



FISCH E
SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Schön, dass du hier bist

Hallo, du wundervolle Seele.

Danke, dass du dir dieses Horoskop schenkst und mich durch diese bewegenden Herbstwochen an deine Seite holst. Bevor wir über Sichtbarkeit, Liebe, Entscheidungen, Zuhause, Geld und all die Veränderungen sprechen, die gerade in deinem Leben möglich werden, darfst du erst einmal ankommen. Hol dir gern etwas zu trinken. Mach es dir bequem. Und lass alles, was für einen Moment warten kann, genau dort liegen.

Mein kleiner Virgo Tipp für dich

Dieses Deep Dive ist unglaublich umfangreich geworden. Wir schauen gemeinsam auf einen wesentlich längeren Zeitraum als sonst, denn dieses Horoskop beginnt Anfang September und begleitet dich bis zu einem wichtigen Wendepunkt Mitte November. Mir war beim Schreiben wichtig, die Entwicklungen dieser Wochen nicht künstlich an einer Monatsgrenze abzuschneiden. Einige Geschichten beginnen bereits im September und zeigen erst im Oktober oder November, wohin sie dich führen.

Deshalb ist dieses Horoskop in einzelne Phasen unterteilt. Ich habe mir dabei vorgestellt, dass es dich durch diese Wochen begleitet und du immer wieder zu der Phase zurückkehrst, in der du dich gerade befindest. So bekommt jede Entwicklung ihren Raum, wenn sie tatsächlich wichtig wird, und du musst nicht alles auf einmal aufnehmen.

Dafür findest du am Ende zwei vollständige Themenfelder, die für den gesamten Zeitraum gelten. Dort geht es um Liebe und Partnerschaft in ganz unterschiedlichen Beziehungssituationen sowie um Beruf, Berufung und Finanzen für Angestellte und Selbstständige. So findest du für die wichtigsten Lebensbereiche noch einmal den Gesamtkontext, während die einzelnen Phasen ganz nah an ihrer jeweiligen Zeit bleiben.

Mir geht es beim Lesen nicht darum, dass du dir jedes Datum merkst oder jede genannte Möglichkeit auf dein Leben überträgst. Beim ersten Lesen dürfen die Daten gern ein wenig in den Hintergrund rücken und jede Möglichkeit bleibt zunächst einfach ein Angebot.

Viel wichtiger ist mir deine Resonanz. Vielleicht macht dich ein Satz plötzlich ruhig, weckt deine Neugier oder gibt etwas eine Sprache, das du längst wahrgenommen hast. Genau dort wartet meist die Botschaft, die im Moment für dich bestimmt ist.

Dieses Horoskop wird von Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen gelesen. Deshalb habe ich in jeder Phase bewusst verschiedene Perspektiven und konkrete Möglichkeiten aufgenommen. Manches davon wird sich ganz nah an deinem

eigenen Erleben anfühlen, anderes gehört gerade nicht zu deinem Leben. Es geht nicht darum, dass alles auf dich zutrifft. Mir war wichtig, dass möglichst viele Leserinnen mit ihrer eigenen Geschichte einen Platz in diesem Horoskop finden.

Weil Venus und Merkur im Oktober rückläufig werden, können einzelne Seiten beim zweiten Lesen eine neue Bedeutung bekommen. Dann liegt dir vielleicht bereits eine heute noch fehlende Information vor oder ein Gespräch hat etwas verschoben. Mancher Satz erschließt sich erst später in seiner ganzen Tiefe.

Ich übersetze dir den Himmel und zeige dir, welche Bewegungen sich darin für dich abzeichnen. Deinen Weg wählst du selbst. Für jetzt reicht es, dass du hier bist.

Love and Light,

deine Kathi

Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 12	Was dir Freude macht, möchte jetzt auch getragen und bezahlt werden. Jupiter und Saturn arbeiten zwischen deinem sechsten und zweiten Haus zusammen, während Mars ein Herzensanliegen antreibt. Die ersten Septembertage zeigen dir, was eine Sache wirklich kostet, bevor du zusagst.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 13 bis 19	Aus einer Begegnung wird eine geteilte Wirklichkeit, und die fragt nach deinem Wert. Ein Neumond eröffnet dein siebtes Haus, dann verschiebt sich alles ins achte und neunte. Chiron wechselt am 18. September in dein zweites Haus und macht die Frage nach deinem eigenen Wert empfindlich.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 20 bis 23	Dein Alltag erreicht seine volle Größe und zeigt dir, was er innerlich kostet. Am 3. Oktober überquert Jupiter den Grad der Sonnenfinsternis in deinem sechsten Haus, während Mars Pluto in deinem zwölften gegenübersteht. Am selben Tag beginnt Venus ihre lange Rückschau.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 24 bis 27	Was im Verborgenen stockte, kommt in Bewegung, und dein Alltag bekommt endlich einen Boden. Pluto nimmt in deinem zwölften Haus die Vorwärtsbewegung wieder auf. Mars und Saturn verbinden deine tägliche Arbeit mit dem, was sie dir tatsächlich wert ist.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 28 bis 32	Aus der großen Frage nach dem Wohin wird die genauere Frage nach dem Womit. Venus kehrt rückläufig aus deinem neunten in dein achtes Haus zurück, Merkur wird ebenfalls rückläufig. Ein Vollmond in deinem dritten Haus legt den tatsächlichen Wortlaut auf den Tisch.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 33 bis 37	Deine vertraute Stärke erreicht ihren Höhepunkt und zeigt dir dabei ihre Grenze. Mars und Jupiter treffen im November den Südknoten in deinem sechsten Haus und danach einander. Ein Neumond in deinem neunten Haus öffnet gleichzeitig die Richtung, die vor dir liegt.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 38 bis 53

Nähe wird tragfähig, wenn sie deine eigene Sicherheit einschließt.

Venus wandert durch dein achtes und neuntes Haus und blickt von Anfang Oktober bis Mitte November zurück. Chiron im zweiten Haus stellt dabei die Frage, wie viel Wert du in einer Verbindung behältst.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 54 bis 64

Deine Tüchtigkeit wird belohnt, während dein Wachstum längst woanders liegt.

Jupiter und der Südnoten stehen den ganzen Herbst in deinem sechsten Haus, der Nordknoten im zwölften. Aus dieser Spannung entsteht die Frage, wie viel du weiter tragen möchtest und wo du dich zurückziehen darfst.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 65 bis 71

Du gehst aus diesem Herbst mit einer Kraft, die niemand sehen muss.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet Wünsche, Werte und Worte neu. Was bleibt, ist die Erlaubnis, weniger zu tragen und mehr zu sein.



Fische *Deep Dive*

Liest du dieses Horoskop für deinen Aszendenten oder deine Sonne?

Wenn du deinen Aszendenten kennst, lies zuerst das Horoskop für ihn. Bei einem Aszendenten in den Fischen zeigen die genannten Häuser, in welchen Lebensbereichen die aktuellen Planetenbewegungen besonders konkret landen können. Deine persönliche Geburtsradix bleibt einzigartig. Je nach Grad und genauer Häuserverteilung kann sich ein Thema verschieben. Für ein allgemeines Horoskop ist der Aszendent trotzdem die beste Grundlage, um die äußeren Lebensfelder zu verstehen.

Auch dein Sonnenzeichen kann dich sehr genau ansprechen. Es beschreibt stärker, wie du innerlich mit der Zeitqualität der Fische mitschwingst. Meine Sonne steht in Jungfrau. Die starke Energie der Fische in den vergangenen Jahren lag in meiner persönlichen Radix in einem anderen Feld. Trotzdem hat besonders Saturn in den Fischen sehr deutlich Beziehungsthemen in meinem Leben bewegt.

Für deine Lesereihenfolge bedeutet das: Der Aszendent zeigt dir, wo etwas geschieht. Die Sonne erzählt, wie du es erlebst. Wenn du beide kennst, nimm gern beide Perspektiven mit. Ohne errechneten Aszendenten ist dein Sonnenzeichen ein wunderbarer Ausgangspunkt.

Prolog: Ein Anfang und ein sehr großer Abschluss

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem sechsten Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem ersten Haus

Zwei Finsternisse innerhalb von sechzehn Tagen, und sie tun genau entgegengesetzte Dinge. Die eine öffnet. Die andere schließt. Bevor der September beginnt, lohnt sich der Blick zurück, denn beide wirken noch.

Ein Zyklus, den du erst später erkennen wirst

Eine Sonnenfinsternis eröffnet einen Bogen von etwa einem halben Jahr. Ihre Besonderheit liegt darin, dass sie sich selten am Tag selbst ankündigt. Du merkst im August wenig. Erst im Rückblick fällt dir auf, dass eine Verschiebung genau dort begonnen hat.

Diese Finsternis stand in deinem sechsten Haus. Das ist dein Arbeitsalltag, dein Tagesrhythmus, dein Umgang mit deinem Körper, dein Team, deine Dienstleistung, alles, was sich wiederholt und deshalb selten bewusst betrachtet wird. Im Löwen bekommt dieses Feld eine besondere Färbung: Was du tust, möchte deine Handschrift tragen. Eine Aufgabe, in der du erkennbar bist.

Vielleicht hat sich im August etwas verändert, das du damals für eine Kleinigkeit gehalten hast. Eine Anfrage. Ein Wechsel im Team. Ein Termin, der plötzlich woanders lag. Eine körperliche Rückmeldung, die dich zum ersten Mal seit langem wieder auf deinen eigenen Rhythmus geschaut hat. Solche Momente sind der Anfang dieses Bogens. Er läuft bis in den Februar hinein und erreicht in diesem Herbst zwei entscheidende Punkte: Anfang Oktober und Mitte November.

Halte kurz inne und denk an die zweite Augushälfte. Was hat sich in deinem gewöhnlichen Tag verschoben? Auch wenn es damals klein wirkte.

Was die Mondfinsternis wirklich beendet hat

Am 28. August stand die Mondfinsternis in den Fischen und damit in deinem ersten Haus. Dein erstes Haus ist der Ort, an dem du auf das Leben triffst. Deine Präsenz, dein Körper, deine Art anzukommen, das Bild, das andere von dir bekommen, bevor du ein Wort gesagt hast.

Diese Finsternis hat etwas sehr Langes abgeschlossen. Neptun war vierzehn Jahre in den Fischen. Saturn drei Jahre. Der nördliche Mondknoten anderthalb. Diese Kräfte haben nacheinander an demselben Punkt gearbeitet: an deiner Wahrnehmung, an deinen Grenzen, an der Frage, wie viel von dir sichtbar sein darf. Vierzehn Jahre sind kein Kapitel. Das ist ein Lebensabschnitt.

Ein Vollmond bringt ans Licht. Eine Mondfinsternis bringt ans Licht und beendet. Deshalb kann Ende August etwas aufgetaucht sein, das sich riesig angefühlt hat und zugleich seltsam vertraut. Eine Erkenntnis über eine Beziehung, die schon lange in dir gewartet hat. Ein Gefühl, das plötzlich einen Namen bekam. Ein Satz, den du endlich gesagt hast, oder einer, den du endlich nicht mehr gesagt hast.

Manche Prozesse enden ohne Ereignis. Sie enden, weil du eines Morgens merkst, dass eine Sache dich nicht mehr auf dieselbe Weise beschäftigt. Falls dein August so war: Das ist ebenfalls ein Abschluss, und er zählt genauso.

Wenn ein Abschluss sich nicht wie einer anfühlt

Ein Ende dieser Größenordnung hat selten die Form, die wir erwarten. Es gibt kein letztes Gespräch und keinen Schlusstrich. Häufiger ist es eine Erschöpfung, die sich verändert. Ein Thema, das dich jahrelang beschäftigt hat, ruft plötzlich weniger. Eine Person, deren Nachricht dich früher den ganzen Tag begleitet hätte, löst kaum noch etwas aus.

Genau darin liegt der Abschluss. Vierzehn Jahre Neptun in deinem Zeichen haben deine Grenzen durchlässig gemacht, im Guten wie im Schwierigen. Saturn hat drei Jahre lang das Gegenteil verlangt und dich gefragt, wo du dich schützen musst. Der Mondknoten hat anderthalb Jahre lang gezeigt, wohin du wächst.

Was von dieser langen Arbeit bleibt, ist etwas sehr Praktisches: Du weißt inzwischen genauer, wann du bei dir bist und wann du in jemand anderem verschwindest. Diese Unterscheidung hattest du vor drei Jahren noch nicht in dieser Klarheit.

Was du davon heute noch spürst

Wenn du seit Ende August dünnhäutiger bist als sonst, hat das einen Grund. Nach einem Abschluss dieser Länge ist die Stelle, an der etwas gesessen hat, für eine Weile empfindlich.

Vielleicht reagierst du stärker auf Nähe, als du es gewohnt bist. Vielleicht brauchst du mehr Zeit für dich. Vielleicht ist dir aufgefallen, dass du bei Menschen, die dir früher leicht Energie gezogen haben, inzwischen früher merkst, wann es genug ist.

Nimm das als Ausgangspunkt für die nächsten zehn Wochen. Alles, was in diesem Horoskop kommt, trifft auf eine Frau, die gerade etwas Großes hinter sich gebracht hat. Du musst nicht sofort wieder voll belastbar sein.

Warum diese beiden zusammengehören

Erstes und sechstes Haus stehen in einem besonderen Verhältnis zueinander. Das erste beschreibt, wer du bist. Das sechste beschreibt, wie viel von dir dein Tag verbraucht.

Wenn ein sehr langer innerer Prozess endet und wenige Tage später ein neuer Zyklus in deinem Alltag beginnt, entsteht daraus eine einzige Bewegung: Du hast dich verändert, und dein Tagesablauf weiß noch nichts davon. Deine Termine, deine Zuständigkeiten, deine Gewohnheiten stammen aus einer Zeit, in der du eine andere Frau warst.

Genau daraus entwickelt sich der ganze Herbst. Von September bis November geht es immer wieder um dieselbe Frage in verschiedenen Kleidern: Passt das, was du täglich tust, noch zu der, die du inzwischen geworden bist?

Die Antwort kommt nicht in einem Satz. Sie kommt in zehn Wochen.

Phase 1: Deine Freude bekommt einen Preis

1. bis 9. September 2026

Was wachsen möchte, zeigt zuerst sein Gewicht

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem sechsten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem zweiten Haus.
- Mars im Krebs in deinem fünften Haus steht im Quadrat zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem zweiten Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem siebten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem fünften Haus.

Drei Verbindungen, und alle drei laufen auf denselben Punkt zu: auf dein zweites Haus. Dort steht Saturn, und dort wird in diesen Tagen abgerechnet.

Jupiter im sechsten Haus vergrößert deinen Alltag. Mehr Anfragen, mehr Aufgaben, mehr Möglichkeiten in deiner Arbeit. Im Trigon zu Saturn heißt das: Dieses Wachstum kann Bestand haben. Jupiter zeigt die Möglichkeit, Saturn prüft ihre Tragfähigkeit, und weil beide harmonisch verbunden sind, arbeiten sie miteinander statt gegeneinander. Was du in diesen Tagen aufbaust, hält länger als eine Saison.

Mars im fünften Haus bringt etwas ganz anderes mit. Dein fünftes Haus ist die Freude. Verliebtheit, kreative Arbeit, ein Projekt, das dir am Herzen liegt, ein Kind, ein Hobby, alles, wobei du die Zeit vergisst. Mars gibt dieser Freude Antrieb. Du willst etwas anfangen. Du willst dich zeigen.

Und dann trifft dieser Antrieb im Quadrat auf Saturn.

Der Punkt, an dem es sich reibt

Ein Quadrat ist keine Absage. Es ist eine Frage, die zum falschen Zeitpunkt kommt und trotzdem beantwortet werden möchte.

Mars sagt: Ich will das jetzt. Saturn im zweiten Haus antwortet: Zeig mir, was es kostet. Zeit, Geld, Kraft, Aufmerksamkeit. Und weil Saturn rückläufig ist, geht diese Prüfung nach innen. Sie fragt weniger nach dem Preisschild als nach deiner eigenen Bewertung. Bist du das wert? Darf etwas, das dir Freude macht, Ressourcen beanspruchen?

Für Fische ist genau das die empfindliche Stelle. Du hast in aller Regel kein Problem damit, für andere Menschen Zeit, Geld und Energie einzusetzen. Bei etwas, das nur dir gehört, wird es schwieriger. Ein Kurs, den du machen möchtest. Material, das dein Projekt besser machen würde. Ein freier Nachmittag, den du für nichts Nützliches verwendest. Da meldet sich schnell eine Stimme, die fragt, ob das jetzt wirklich sein muss.

Diese Stimme ist Saturn. Und Saturn hat nicht die Aufgabe, dir etwas wegzunehmen. Er hat die Aufgabe, dir zu zeigen, was dir tatsächlich wichtig ist, indem er dich zwingt, es zu benennen.

Vielleicht merkst du das an einer ganz gewöhnlichen Szene. Du schaust auf einen Betrag, überlegst zweimal, und dann fällt dir auf, dass du bei einer Ausgabe für jemand anderen keine Sekunde gezögert hättest.

Ein Gespräch macht die Sache greifbar

Merkur steht in deinem siebten Haus und bildet ein Sextil zu Mars. Das siebte Haus ist die Begegnung auf Augenhöhe: Partnerschaft, Kooperation, Klientin, Vertrag, jeder Mensch, der dir gegenüber sitzt.

Ein Sextil ist ein Angebot. Es passiert nichts von allein, doch wenn du hingehst, geht es leicht. Konkret heißt das: In diesen ersten Septembertagen kann ein Gespräch deiner Freude eine Form geben. Du erzählst jemandem von einem Vorhaben und merkst beim Sprechen, dass du mehr davon willst, als du dachtest. Eine Person fragt nach und stellt genau die Frage, die dir noch gefehlt hat. Eine Kooperation wird angesprochen. Eine Idee bekommt zum ersten Mal einen Zeitpunkt.

Merkur in der Jungfrau ist dabei sehr genau. Er fragt nach dem Umfang, nach dem Wie und nach der Reihenfolge. Was in dir als warmes Gefühl beginnt, wird in diesem Gespräch zu etwas, über das man Sätze bilden kann. Für dich ist dieser Übersetzungsschritt der wertvollste Teil dieser Woche.

Was sich in deinem Alltag bemerkbar macht

Jupiter im sechsten Haus meldet sich in diesen Tagen selten mit einem großen Ereignis. Er meldet sich als Menge.

Eine Aufgabe, die früher zwei Stunden brauchte, braucht jetzt drei. Der Posteingang füllt sich schneller. Eine Zuständigkeit, die klar war, hat plötzlich Ränder. Und weil Jupiter grundsätzlich freundlich ist, kommt das meistens als Chance verpackt: mehr Anfragen, mehr Vertrauen, mehr Möglichkeiten.

Beobachte in dieser ersten Septemberwoche zwei Dinge. Erstens, wie viel Zeit eine wiederkehrende Aufgabe tatsächlich verbraucht, einschließlich Vorbereitung und Nacharbeit. Zweitens, wie viel davon in einer Woche wirklich Platz hat.

Das Trigon zwischen Jupiter und Saturn hilft dir dabei. Es ist die günstigste Verbindung dieser Tage, weil sie Wachstum und Struktur in dieselbe Richtung stellt. Was du in dieser Woche festlegst, hält länger als eine gute Absicht.

Vielleicht fühlt sich diese Entwicklung zugleich weit und schwer an, als würdest du etwas Schönes tragen, dessen tatsächliches Gewicht erst unterwegs spürbar wird. Das nimmt der Möglichkeit nichts von ihrem Wert. Es hilft dir, die Form zu finden, in der deine Freude mitgehen kann, ohne unter dem Aufwand zu verschwinden.

Was diese Woche von dir möchte

Alles zusammengenommen ergibt sich ein sehr konkreter Auftrag. Deine Arbeit wächst und darf wachsen. Deine Freude meldet sich und möchte Platz. Beides braucht dieselbe Währung: deine Zeit, deine Kraft, dein Geld. Und in dieser Woche wird sichtbar, wie du sie verteilst.

Falls dir das gerade zu praktisch klingt für ein Herzensthema, dann genau deshalb. Eine Sache, die dir wirklich am Herzen liegt und der du nie einen festen Platz gibst, verschwindet irgendwann. Sie verschwindet ohne Entscheidung, durch die Summe aller Wochen, in denen etwas anderes wichtiger war.

Saturn bietet dir hier etwas an, das nach Einschränkung aussieht und Schutz ist. Wenn ein Vorhaben einen Betrag hat, einen Termin, eine Stundenzahl, dann existiert es. Solange es nur ein Gefühl bleibt, konkurriert es mit allem anderen und verliert.

Erprobe genau eine Sache

Nimm dir für diese Woche eine einzige Zusage vor, und zwar eine an dich selbst.

- Wähle etwas aus deinem fünften Haus: ein kreatives Projekt, eine Verabredung, die dir Freude macht, eine Stunde für etwas Nutzloses und Schönes. Dann gib ihr das, was Saturn verlangt. Einen Tag. Eine Uhrzeit. Wenn es Geld kostet, einen Betrag, den du vorher festlegst.
- Und dann beobachte, was in dir passiert, während du das tust. Kommt Erleichterung? Oder kommt das Bedürfnis, dich zu rechtfertigen? Die Antwort sagt dir mehr über dieses Jahr als jede Analyse.

Was mir Freude macht, bekommt in dieser Woche einen Termin und eine Zahl.

Phase 2: Aus einer Begegnung wird geteilte Wirklichkeit

10. bis 30. September 2026

Drei Wochen, in denen sich alles nach vorn verschiebt

Der astrologische Himmel vom 10. bis 11. September

- 10. September: Venus in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 10. September: Venus wechselt von der Waage in deinem achten Haus in den Skorpion und in dein neuntes Haus.
- 10. September: Venus im Skorpion in deinem neunten Haus steht Chiron im Stier in deinem dritten Haus gegenüber.
- 10. September: Merkur wechselt von der Jungfrau in deinem siebten Haus in die Waage und in dein achtes Haus.
- 10. September: Uranus wird in den Zwillingen in deinem vierten Haus rückläufig.
- 11. September: Der Neumond auf 18 Grad Jungfrau fällt in dein siebtes Haus.

Der 10. September ist ein Umschlagpunkt. An einem einzigen Tag rücken Venus und Merkur beide ein Haus weiter, und beide in dieselbe Richtung: nach vorn, in die Tiefe, ins Gemeinsame.

In Phase 1 ging es um deine eigene Rechnung. Was ist mir etwas wert, was kostet es, worauf sage ich Ja? Jetzt kommt ein zweiter Mensch dazu, und mit ihm eine zweite Rechnung.

Der Neumond, der die Tür öffnet

Am 11. September steht ein Neumond in deinem siebten Haus. Das ist der klarste Anfang dieser drei Wochen.

Dein siebtes Haus ist die Begegnung, in der zwei Menschen gleich groß sind. Eine Partnerschaft, eine Kundin, eine Geschäftspartnerin, ein Vertrag, eine Zusammenarbeit. In der Jungfrau bekommt dieser Neumond einen sehr bodenständigen Charakter. Hier beginnt nichts mit einem großen Gefühl. Hier beginnt etwas mit einer Absprache.

Konkret kann das ein erstes Date sein, bei dem tatsächlich ein zweites vereinbart wird. Eine Anfrage, die zu einem Angebot wird. Ein Gespräch mit einem Menschen, mit dem

du schon lange zusammen bist, in dem ihr etwas neu regelt. Eine Zusammenarbeit, die vom Vielleicht ins Wann übergeht.

Merkur wechselt am Tag davor aus deinem siebten in dein achtes Haus, und das ist der eigentliche Hinweis. Das Reden über die Begegnung verlagert sich sofort in die Tiefe. Ihr sprecht nicht lange darüber, ob ihr euch sympathisch seid. Ihr sprecht ziemlich schnell darüber, wer was übernimmt, wer wie viel einbringt, wem was gehört und was passiert, wenn sich etwas ändert.

Warum das achte Haus sich nach Ernst anfühlt

Dein achtes Haus hat einen Ruf, der ihm nicht ganz gerecht wird. Es gilt als das Haus der Krisen. Tatsächlich ist es das Haus dessen, was zwei Menschen miteinander tragen.

Geteiltes Geld gehört dazu. Ein gemeinsames Konto, eine Wohnung, eine Rechnung, die auf zwei Namen läuft. Genauso gehört Intimität dazu, Sexualität, Vertrauen, Verletzlichkeit. Und die Frage nach Macht: Wer entscheidet hier eigentlich, und wer bekommt gesagt, was entschieden wurde.

Das Gemeinsame ist die Verbindlichkeit. Im achten Haus wird etwas so geteilt, dass eine Person es nicht mehr allein zurücknehmen kann. Deshalb fühlt sich dieses Feld schwerer an als das siebte. Es ist der Ort, an dem eine Begegnung Folgen bekommt.

Venus hat sich zu Beginn noch dort aufgehalten und ein Trigon zum Nordknoten in deinem zwölften Haus gebildet. Das ist ein leiser, sehr fischetypischer Moment: Etwas, das lange unausgesprochen war, findet einen geschützten Rahmen. Du gibst eine Sorge zu. Du bittest um etwas. Du beendest eine Unklarheit, die dir seit Monaten Kraft gekostet hat, ohne dass du sie je benannt hättest.

Wenn du in den ersten Septembertagen so ein Gespräch geführt hast: Das war kein Nebenschauplatz. Der Nordknoten zeigt in deine Wachstumsrichtung, und er hat dir gerade gesagt, dass Ehrlichkeit über das Unsichtbare zu deinem Weg gehört.

Wenn ein Wunsch größer ist als deine Worte

Am selben Tag zieht Venus weiter in dein neuntes Haus und steht dort sofort Chiron in deinem dritten gegenüber.

Damit beginnt die Skorpion-Geschichte dieses Herbstes, und sie wird uns bis Mitte November begleiten. Venus im neunten Haus fragt nach dem Größeren. Wofür machen wir das eigentlich? Wie stellst du dir dein Leben in fünf Jahren vor? Wollen wir dasselbe? Reise, Weiterbildung, Weltbild, Sinn, die Richtung, in die eine Verbindung zeigt.

Und genau in diesem Moment steht Chiron gegenüber, im dritten Haus, dem Haus der Sprache.

Das ergibt eine sehr präzise Erfahrung: Du fühlst etwas Großes und findest keine Worte, die dem gerecht werden. Oder du sagst es, und was ankommt, ist eine kleinere Version dessen, was du gemeint hast. Chiron im dritten Haus ist die alte Wunde des Nichtverstandenwerdens. Bei manchen kommt sie aus einem Elternhaus, in dem viel

geredet und wenig gehört wurde. Bei anderen aus einer Beziehung, in der jedes ehrliche Wort verdreht zurückkam.

Für Fische sitzt diese Stelle besonders tief, weil dein Zugang zur Welt über Wahrnehmung läuft und nicht über Formulierung. Du weißt Dinge, bevor du sie sagen kannst. Wenn dann jemand nach einer Erklärung fragt, entsteht dieses vertraute Gefühl, gleich weniger klug zu klingen, als du gerade bist.

Nimm dir in solchen Momenten den Umweg. Sag, dass du noch nach den Worten suchst. Erzähl statt einer Erklärung ein Beispiel. Frag nach, was bei deinem Gegenüber angekommen ist. Deine Wahrnehmung braucht keine perfekte Sprache, sie braucht eine zweite Runde.

Die Woche, in der sich alles verbindet

Der astrologische Himmel vom 12. bis 22. September

- 12. September: Merkur in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Trigon zu Pluto im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 12. September: Merkur in der Waage in deinem achten Haus steht Neptun im Widder in deinem zweiten Haus gegenüber.
- 14. September: Merkur in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem vierten Haus.
- 14. September: Die Sonne in der Jungfrau in deinem siebten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem fünften Haus.
- 15. September: Venus im Skorpion in deinem neunten Haus gerät erstmals in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 16. September: Neptun im Widder in deinem zweiten Haus bildet ein Sextil zu Pluto im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 18. September: Chiron kehrt rückläufig vom Stier in deinem dritten Haus in den Widder und in dein zweites Haus zurück.
- 18. September: Merkur in der Waage in deinem achten Haus steht dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem zweiten Haus gegenüber.

Merkur macht in diesen Tagen viel Arbeit für dich. Er steht in deinem achten Haus und verbindet von dort aus drei sehr verschiedene Bereiche.

Am 12. September zieht sein Trigon zu Pluto eine Verbindung ins Verborgene. Ein Sachverhalt, den bisher niemand ausgesprochen hat, lässt sich jetzt ansprechen. Eine Information über Geld, über eine Verpflichtung, über einen Hintergrund kommt ans Licht und macht etwas verständlich, das dir lange rätselhaft war. Pluto ist geduldig und gründlich. Was er zeigt, verschwindet nicht wieder.

Am selben Tag steht Merkur Neptun gegenüber, und dieser Aspekt verlangt Vorsicht. Neptun in deinem zweiten Haus weicht die Umrisse deiner eigenen Werte auf. Zahlen werden ungenau. Zusagen klingen verbindlicher, als sie formuliert sind. Du hörst eine Absichtserklärung und speicherst sie als Versprechen ab.

Aus der Kombination beider Aspekte folgt ein sehr praktischer Rat für diese Woche: Wenn in einem Gespräch eine Zahl, ein Zeitpunkt oder eine Zuständigkeit vorkommt, schreib sie auf. Nicht misstrauisch, einfach schriftlich. Neptun in deinem zweiten Haus arbeitet nicht gegen dich, er macht dich nur weich an genau der Stelle, an der Genauigkeit dich schützt.

Am 14. September bringt Merkurs Trigon zu Uranus dein Zuhause ins Spiel. Eine private Lösung taucht auf, an die niemand gedacht hat. Ein Umzug erscheint plötzlich denkbar. Eine Absprache über Wohnen, Familie oder Betreuung lässt sich anders regeln als bisher. Uranus ist seit dem 10. September rückläufig, deshalb kommt der Impuls oft aus etwas Bekanntem, das ihr neu zusammensetzt.

Der erste Riss und was er zeigt

Am 15. September gerät Venus zum ersten Mal in ein Quadrat zu Pluto. Merk dir dieses Datum, denn dieser Aspekt kommt im Oktober zurück.

Venus steht in deinem neunten Haus, Pluto in deinem zwölften. Eine große Vorstellung von der Zukunft trifft auf etwas, das im Hintergrund mitentscheidet und über das nicht gesprochen wird.

Das kann sehr verschieden aussehen. Eine Person, die noch mit einer früheren Geschichte beschäftigt ist. Eine familiäre Verpflichtung, die die verfügbare Zeit begrenzt. Eine Loyalität, die älter ist als eure Verbindung. Manchmal liegt der verborgene Anteil auch bei dir: eine Vorstellung davon, wie Liebe auszusehen hat, die du nie überprüft hast, weil sie so tief sitzt, dass sie sich wie Wahrheit anfühlt.

Pluto verlangt hier keine Enthüllung. Er verlangt Anerkennung. Es reicht, wenn du benennst, was mitspielt. Solange etwas unbenannt bleibt, wirkt es weiter und wird der Beziehung zugeschrieben, in der es sichtbar wird.

Am 16. September bildet Neptun ein Sextil zu Pluto, und das ist die stillste Bewegung dieses ganzen Herbstes. Zwei langsame Kräfte verbinden dein zweites mit deinem zwölften Haus. Deine Vorstellung von Sicherheit verändert sich, während im Verborgenen etwas neu geordnet wird. Du merkst das kaum. Und irgendwann fällt dir auf, dass eine Absicherung, die dir früher wichtig war, ihre Bedeutung verloren hat, und eine andere Form von Verlässlichkeit an ihre Stelle getreten ist.

Die empfindliche Stelle wechselt das Zimmer

Der astrologische Himmel am 22. und 23. September

- 22. September: Merkur in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem sechsten Haus.
- 23. September: Die Sonne wechselt von der Jungfrau in deinem siebten Haus in die Waage und in dein achtes Haus.

Am 18. September geschieht etwas, das im Transitzkasten unauffällig aussieht und für deinen ganzen Herbst zählt: Chiron kehrt rückläufig aus dem Stier in den Widder zurück und wandert damit aus deinem dritten in dein zweites Haus.

Die empfindliche Stelle zieht um. Bis dahin ging es darum, verstanden zu werden. Ab jetzt geht es um deinen Wert.

Das verändert die Qualität jedes Gesprächs. Vorher hast du dich gefragt, ob deine Worte ankommen. Jetzt fragst du dich, ob du genug bist. Eine Person nennt eine Grenze, und in dir entsteht sofort eine Rechnung darüber, was das über dich aussagt. Bei einer finanziellen Aufteilung meldet sich eine alte Erfahrung von Abhängigkeit oder davon, immer alles allein tragen zu müssen.

Wenn dir das in den kommenden Wochen begegnet, hilft eine einzige Trennung. Zuerst benennen, was tatsächlich passiert ist. Danach erst, welche Bedeutung du ihm gegeben hast. Wenn jemand mehr Zeit braucht, sagt das etwas über die Kapazität dieser Person. Deinen Wert hat noch niemand zur Abstimmung gestellt.

Am 22. September verbindet Merkur dein achtes mit deinem sechsten Haus. Eine geteilte Sache wird alltagstauglich. Ein Betrag wird zugeordnet, eine Aufgabe bekommt eine zuständige Person, ein gemeinsamer Plan bekommt einen Platz im Kalender. Jupiter macht diese Verbindung großzügig, deshalb ist das ein guter Tag, um etwas zu regeln, das seit Wochen im Raum steht.

Einen Tag später wechselt die Sonne in dein achtes Haus. Für die nächsten vier Wochen liegt dein Schwerpunkt dort. Das ist der Grund, warum sich der Oktober intensiver anfühlen wird als der September.

Ein kurzer Moment für dich

Diese Phase ist die dichteste im ganzen Horoskop. Fünfzehn Ereignisse in drei Wochen, und fast alle betreffen andere Menschen.

Deshalb hier eine Pause. Leg das Horoskop kurz weg, wenn du magst, und frag dich nur das eine:

Wo in deinem Leben bist du gerade die Person, die alles zusammenhält? Und wer hält eigentlich dich?

Du musst darauf jetzt nichts antworten. Es reicht, dass die Frage gestellt ist. Sie wird in den nächsten Wochen an mehreren Stellen wiederkommen.

Ein Vollmond, der auf dich selbst zeigt

Der astrologische Himmel vom 26. bis 30. September

- 26. September: Der Vollmond auf 3 Grad Widder fällt in dein zweites Haus, steht dort nahe Neptun im Widder und der Sonne in der Waage in deinem achten Haus gegenüber.
- 27. September: Mars im Krebs in deinem fünften Haus gerät in ein Quadrat zu Chiron im Widder in deinem zweiten Haus.
- 28. September: Mars wechselt vom Krebs in deinem fünften Haus in den Löwen und in dein sechstes Haus.
- 28. September: Die Sonne in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem vierten Haus.
- 29. bis 30. September: Merkur in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 30. September: Merkur in der Waage in deinem achten Haus steht Chiron im Widder in deinem zweiten Haus gegenüber.

Acht Tage nachdem Chiron in dein zweites Haus gezogen ist, steht dort ein Vollmond. Das ist kein sanftes Timing.

Ein Vollmond bringt zu einem Höhepunkt, was gewachsen ist. Dieser steht in deinem zweiten Haus und der Sonne in deinem achten gegenüber, und damit legt er die zentrale Spannung dieses Herbstes offen: Was gehört mir, und was gehört uns.

Vielleicht wird in diesen Tagen eine Zahl genannt. Ein Anteil. Ein Beitrag. Eine Erwartung, was du übernehmen sollst. Vielleicht wird auch nur deutlich, wie viel du bereits übernommen hast, ohne dass jemand danach gefragt hätte.

Neptun steht dicht bei diesem Vollmond, und das macht ihn schwer greifbar. Gefühle sind stark und ihre Ursache bleibt unscharf. Du bist traurig und weißt nicht genau worüber. Du bist wütend und findest den Anlass zu klein für diese Wucht.

Wenn das eintritt: Der Anlass ist wirklich zu klein. Er ist nur die Stelle, an der ein längerer Prozess sichtbar wird. Was in solchen Tagen hilft, ist Zeit. Eine Empfindung, die dich um zwei Uhr nachts überzeugt, ist nicht dieselbe, die dich in einer Woche noch überzeugt. Du darfst sie ernst nehmen, ohne ihr sofort eine Bedeutung zu geben.

Am 27. September gerät Mars ins Quadrat zu Chiron. Deine Freude stößt an die Wertfrage. Etwas, das dir am Herzen liegt, kostet mehr, als du dir zugestehst, oder du merkst, dass du eine kreative Sache seit Jahren als Luxus behandelst, statt als etwas, das zu dir gehört.

Mars zieht um, und die Bewegung dreht sich

Am 28. September verlässt Mars dein fünftes Haus und wechselt in dein sechstes. Das ist einer der wichtigsten Übergänge dieses Horoskops.

Sechs Wochen lang hatte deine Energie mit Freude, Kreativität und Erotik zu tun. Ab jetzt liegt sie in deinem Alltag. Arbeit, Abläufe, Termine, dein Körper, dein Tagesrhythmus. Mars im Löwen möchte dabei sichtbar sein. Deine Arbeit soll deine Handschrift tragen.

Damit kommt Mars genau dort an, wo im August die Sonnenfinsternis stattgefunden hat, wo Jupiter den ganzen Herbst steht und wo der Südknoten liegt. Von Ende September an sammelt sich in deinem sechsten Haus alles, was in diesem Herbst Kraft hat.

Der Preis dafür wird sofort spürbar. Was vorher Lust war, wird jetzt Umsetzung. Ein Projekt, für das du gebrannt hast, ist plötzlich eine Aufgabenliste. Das ist die richtige Bewegung und sie fühlt sich nüchterner an als der September.

Zum Monatsende verbindet Merkur dein achttes Haus noch einmal mit dem Nordknoten im zwölften. Eine ehrliche Aussage über eine geteilte Sache löst mehr, als das Gespräch versprochen hat. Etwas, das du seit Wochen mit dir herumträgst, darf einfach gesagt werden.

Und dann, direkt danach: Wie viel leichter fühlt sich dein Kopf an, wenn eine Sache endlich ausgesprochen ist?

Ich benenne, was zwischen uns wirklich geteilt wird, und behalte dabei meinen eigenen Boden.

Phase 3: Dein Alltag erreicht seine volle Größe

30. September bis 10. Oktober 2026

Der dichteste Tag dieses Herbstes

Der astrologische Himmel vom 30. September bis 4. Oktober

- 30. September: Merkur wechselt von der Waage in deinem achten Haus in den Skorpion und in dein neuntes Haus.
- 2. Oktober: Merkur im Skorpion in deinem neunten Haus gerät in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem sechsten Haus.
- 2. Oktober: Merkur im Skorpion in deinem neunten Haus gerät in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 3. Oktober: Jupiter im Löwen überquert in deinem sechsten Haus den Grad der Sonnenfinsternis vom 12. August.
- 3. Oktober: Mars im Löwen in deinem sechsten Haus bildet ein Trigon zu Neptun im Widder in deinem zweiten Haus.
- 3. Oktober: Mars im Löwen in deinem sechsten Haus steht Pluto im Wassermann in deinem zwölften Haus gegenüber.
- 3. Oktober: Venus wird im Skorpion in deinem neunten Haus rückläufig.
- 4. Oktober: Die Sonne in der Waage in deinem achten Haus steht dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem zweiten Haus gegenüber.

Der 3. Oktober trägt vier Ereignisse gleichzeitig. In den ganzen zehn Wochen gibt es keinen dichteren Tag. Und er ist der Wendepunkt dieses Deep Dives.

Merkur zieht am 30. September in dein neuntes Haus und schließt sich damit Venus an. Ab jetzt liegen Denken und Fühlen im selben Feld: bei der Frage nach der Richtung. Wofür arbeitest du? Wohin soll das führen? Was glaubst du eigentlich?

Am 2. Oktober bekommt diese Frage sofort Gegenwind. Merkur steht im Quadrat zu Mars in deinem sechsten Haus und zu Pluto in deinem zwölften. Deine große Idee trifft auf deinen Terminkalender und auf deine Erschöpfung. Du weißt, wohin du willst, und siehst gleichzeitig, wie voll die nächsten drei Wochen sind. Ein Lernvorhaben braucht Zeit, die nirgends frei ist. Ein Zukunftsgespräch kollidiert mit einer Deadline.

Jupiter erreicht den Finsternisgrad

Am 3. Oktober überquert Jupiter in deinem sechsten Haus den Punkt, an dem am 12. August die Sonnenfinsternis stand.

Was im August als kaum sichtbare Verschiebung begonnen hat, erreicht jetzt seine volle Größe. Die Aufgabe wird umfangreicher als gedacht. Die Anfragen häufen sich. Der neue Rhythmus, den du dir vorgenommen hattest, zeigt, wie viel Platz er tatsächlich beansprucht. Jupiter macht alles größer, auch das, was dir vorher handlich vorkam.

Für viele Frauen fühlt sich dieser Moment gut und beunruhigend zugleich an. Es läuft. Und es läuft mehr, als du eingeplant hattest.

Am selben Tag bildet Mars ein Trigon zu Neptun in deinem zweiten Haus. Das ist die schönste Bewegung dieser Tage. Neptun ist deine Vorstellungskraft, dein Gespür, dein Sinn für das, was noch nicht da ist. Mars ist die Handlung. Im Trigon fließt das eine ins andere: Eine Ahnung wird ein Schritt. Du machst etwas, das du lange nur gefühlt hast. Und weil Neptun in deinem zweiten Haus steht, geht es dabei um Wert. Deine Arbeit bekommt eine Form, die deiner Wahrnehmung entspricht.

Und dann die Gegenbewegung

Ebenfalls am 3. Oktober steht Mars in deinem sechsten Haus Pluto in deinem zwölften gegenüber. Das ist die Achse, auf der dieser ganze Herbst gebaut ist.

Auf der einen Seite: Arbeit, Sichtbarkeit, Leistung, alles, was du tust und wofür du gesehen wirst. Auf der anderen: Rückzug, Regeneration, das Unbewusste, alles, was ohne Publikum stattfindet. Eine Opposition zeigt, dass zwei Dinge aus demselben Vorrat schöpfen. Deine Kraft ist eine einzige Menge, und sie wird an beiden Enden abgerufen.

Genau darin liegt für Fische die eigentliche Geschichte. Es gibt Frauen, deren Tag von außen völlig normal aussieht und die trotzdem abends nichts mehr haben. Die Arbeitsmenge erklärt das selten. Parallel läuft etwas anderes: eine Sorge, ein Prozess, eine Person, um die sie sich innerlich kümmert, ein Verfahren, das im Hintergrund wartet. Diese unsichtbare Arbeit taucht in keinem Kalender auf und verbraucht dieselbe Energie.

Du kannst das an einem einfachen Zeichen erkennen. Dein Tag läuft, und in dir will trotzdem alles nur eine stille Minute. Das ist keine Schwäche und kein Widerspruch. Der Rückzug gehört zu deiner Wirksamkeit, weil er der Ort ist, an dem deine Kraft wieder dir selbst gehört.

Was in dieser Woche hilft, ist unspektakulär: weniger soziale Termine in einer intensiven Arbeitsphase. Feste Zeiten für ein Verfahren, das sonst jeden freien Moment besetzt. Ein Übergang zwischen Arbeit und Feierabend, der wirklich stattfindet. Eine Aufgabe im Hintergrund, die du abgibst oder zeitlich begrenzt.

Venus dreht um

Am 3. Oktober wird Venus in deinem neunten Haus rückläufig, und sie bleibt es bis zum 14. November.

Sechs Wochen Rückschau auf Werte, Beziehungen, Wünsche und Zukunftsbilder. Etwas kommt zurück. Ein Mensch, eine Sehnsucht, ein Plan, eine Überzeugung darüber, wie dein Leben aussehen sollte.

Rückkehr bedeutet zunächst nur, dass etwas wieder in dein Bewusstsein tritt. Ob es bleiben darf, ist damit nicht beantwortet. In deinem neunten Haus geht es dabei um die großen Fragen: Warst du auf dem richtigen Weg. Hast du eine Richtung aufgegeben, die noch zu dir gehört. Oder hältst du an einem Ziel fest, das eine frühere Version von dir gewählt hat.

Am 4. Oktober steht die Sonne dem rückläufigen Saturn gegenüber, und diese Frage bekommt sofort eine praktische Antwort. Achtes Haus gegen zweites: Was gemeinsam getragen wird gegen das, was dir gehört. Saturn ist unbestechlich. Er zeigt, wo eine Vereinbarung dich mehr kostet, als du dir eingestanden hast.

Es kann sein, dass diese Tage anstrengend sind. Das liegt daran, dass mehrere Ebenen gleichzeitig geprüft werden: dein Alltag, deine Richtung, dein Wert und das, was du mit anderen teilst. Du musst hier nichts entscheiden. Du darfst zusehen, was sichtbar wird.

Wenn die Worte nachkommen

Der astrologische Himmel vom 7. bis 10. Oktober

- 7. Oktober: Merkur trifft die rückläufige Venus im Skorpion in deinem neunten Haus.
- 7. Oktober: Mars im Löwen in deinem sechsten Haus bildet ein Sextil zu Uranus in den Zwillingen in deinem vierten Haus.
- 10. Oktober: Der Neumond auf 17 Grad Waage fällt in dein achtes Haus.
- 10. Oktober: Die rückläufige Venus im Skorpion in deinem neunten Haus gerät in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem sechsten Haus.

Am 7. Oktober trifft Merkur die rückläufige Venus. Denken und Fühlen stehen im selben Grad, und was bisher nur als Sehnsucht existierte, findet Sprache.

Das kann ein Gespräch sein, in dem endlich gesagt wird, was damals offenblieb. Es kann auch ein sehr privater Moment sein, in dem du beim Schreiben oder beim Spaziergehen plötzlich benennen kannst, was dir eigentlich fehlt. Merkur im Skorpion gräbt unter die erste Erklärung. Er gibt sich mit der freundlichen Version nicht zufrieden.

Am selben Tag verbindet Mars dein sechstes mit deinem vierten Haus. Eine Lösung für deinen Alltag kommt aus deinem Zuhause. Du änderst etwas an deinem Arbeitsplatz, verlagerst eine Aufgabe in eine andere Tageszeit, richtest eine Ecke neu ein. Uranus mag das Ungewöhnliche. Was hier hilft, ist selten das, was in einem Ratgeber steht.

Ein neuer Anfang im Gemeinsamen

Am 10. Oktober steht ein Neumond in deinem achten Haus. Der zweite Neuanfang dieses Herbstes, und er liegt genau dort, wo es ernst wird.

Vertrauen, Intimität, geteiltes Geld, gegenseitige Verantwortung. Ein neuer Zyklus beginnt in diesem Feld. Das kann ein Gespräch über Exklusivität sein, eine Absprache über Finanzen, ein gemeinsamer Vertrag. Es kann auch die Erfahrung sein, etwas Verletzliches zu sagen und eine gute Antwort zu bekommen.

Intimität vertieft sich unter drei Bedingungen: Ein Ja bleibt freiwillig. Ein Nein darf das Tempo verändern. Eine Unsicherheit darf ausgesprochen werden, ohne dass daraus sofort Druck entsteht. Wo diese drei Dinge gelten, wächst Nähe fast von allein.

Am selben Tag gerät Venus ins Quadrat zu Mars, und damit endet diese Phase, wie sie begonnen hat. Deine große Perspektive trifft auf deinen wirklichen Tag. Zwei Menschen können dieselbe Zukunft wollen und im Moment sehr verschiedene Kapazitäten haben. Eine Verbindung über Entfernung kann emotional tragen und braucht trotzdem Absprachen über Reisen, Kosten und Kontakt.

Das ist ein ehrlicher Prüfstein. Er entscheidet nichts über die Verbindung. Er zeigt nur, was zwischen Wunsch und Woche noch fehlt.

Prüfe eine große Idee an einer kleinen Gegenwart

Nimm eines der Zukunftsbilder, die dich gerade beschäftigen, und such dir einen einzigen Schritt daraus, der in die nächsten vierzehn Tage passt.

- Ein Gespräch über genau einen Bereich. Ein Besuch mit festem Datum. Eine einzige Stunde für etwas, das du sonst nur in fünf Jahren siehst. Und dann beobachte, wie sich Vorbereitung, Durchführung und Nachwirkung angefühlt haben.
- Eine kleine gemeinsame Erfahrung liefert mehr Wahrheit als ein großer Satz, der noch keine Gegenwart hat. Sie zeigt dir entweder, dass eine Richtung trägt, oder sie zeigt dir, welche Bedingung noch fehlt. Beides ist ein guter Oktober.

Meine Richtung darf groß sein und braucht in dieser Woche einen einzigen wirklichen Schritt.

Phase 4: Was im Verborgenen stockte, kommt in Bewegung

15. bis 23. Oktober 2026

Vier ruhige Tage, in denen sich etwas beweist

Der astrologische Himmel vom 15. bis 16. Oktober

- 15. Oktober: Die Sonne in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem sechsten Haus.
- 16. Oktober: Pluto wird im Wassermann in deinem zwölften Haus direktläufig.
- 16. Oktober: Mars im Löwen in deinem sechsten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem zweiten Haus.

Zwischen dem 11. und dem 14. Oktober passiert astrologisch wenig. Diese Lücke ist wertvoller, als sie aussieht. Nach der Dichte des Monatsanfangs bekommst du vier Tage, in denen du beobachten kannst, was von all dem tatsächlich hält.

Genau darum geht es in dieser Phase. Der Unterschied zwischen einer Unterstützung, die einmal funktioniert hat, und einer, auf die du dich beim nächsten Mal wieder verlassen kannst.

Am 15. Oktober verbindet die Sonne dein achttes Haus mit Jupiter in deinem sechsten. Eine geteilte Ressource wird im Alltag nutzbar. Ein bewilligter Betrag ist tatsächlich auf dem Konto. Eine zugesagte Unterstützung kommt an dem Tag, an dem sie gebraucht wird. Eine Person übernimmt ihren Teil, ohne dass du erinnern musst.

Das klingt unscheinbar. Für dich ist es die eigentliche Nachricht dieser Woche, denn es beantwortet die Frage, die seit Ende September offen war: Ist das, was mir versprochen wurde, wirklich da.

Pluto nimmt seinen Lauf wieder auf

Am 16. Oktober wird Pluto in deinem zwölften Haus direktläufig. Seit Mai lief er rückwärts. Jetzt dreht er.

Dein zwölftes Haus ist das Unsichtbare. Alles, was in dir arbeitet, ohne dass du zusehen kannst. Alte Muster, ungelöste Geschichten, das Vergessene, aber auch die Stille, der Rückzug, die Räume, in denen du dich erholst. Und die Verfahren, die im Hintergrund laufen: Behörden, Institutionen, Anträge, Kliniken, alles, was Zeit braucht und sich nicht beschleunigen lässt.

Pluto arbeitet dort seit Jahren an etwas Großem. Er löst auf, was seine Macht über dich verloren hat, und macht Platz für eine andere Art von Kraft. Wenn er die Richtung wechselt, verschiebt sich der Prozess von innen nach außen.

Konkret kann sich das so zeigen: Ein Vorgang, der monatelang stillstand, bewegt sich. Eine Antwort kommt. Eine Entscheidung wird getroffen, auf die du keinen Einfluss hattest. Genauso gut kann die Bewegung ganz nach innen fallen. Etwas, das du lange mit dir herumgetragen hast, verliert an Gewicht, ohne dass du sagen könntest, wann das passiert ist.

Der Nordknoten steht im selben Haus. Das bedeutet, dass diese Richtung nicht nur ein Nebenschauplatz ist. Dein Wachstum in diesem Jahr läuft über das Unsichtbare. Über Rückzug, über Innenraum, über das, was ohne Zuschauer entsteht.

Für ein Fische-Herz ist das eine gute Nachricht und eine schwierige zugleich. Gut, weil du diesen Raum kennst und dort zuhause bist. Schwierig, weil unsere Welt fast alles daran misst, was sichtbar geleistet wird.

Der Boden unter deiner Arbeit

Am selben Tag bildet Mars in deinem sechsten Haus ein Trigon zum rückläufigen Saturn in deinem zweiten. Das ist der stabilste Aspekt dieses ganzen Deep Dives.

Mars bringt Handlungskraft in deinen Alltag. Saturn prüft deine Ressourcen: Geld, Zeit, Kraft, Prioritäten. Im Trigon arbeiten beide zusammen, und daraus entsteht etwas, das du in diesem Herbst dringend brauchst: eine Struktur, die dich trägt.

Weil Saturn rückläufig ist, entsteht diese Struktur aus etwas Vorhandenem. Du erfindest nichts Neues. Du nimmst eine Regel, die es schon gibt, und passt sie an deinen heutigen Umfang an. Du änderst einen alten Preis. Du setzt für eine vertraute Aufgabe eine Grenze, die du seit Jahren nur gedacht hast. Du legst fest, wie viele dieser Termine in eine Woche passen.

Und du prüfst es an einem konkreten Durchlauf. Mars sorgt dafür, dass eine Korrektur nicht im Plan stehen bleibt.

Verlässlichkeit fühlt sich im Körper sehr unspektakulär an. Deine Schultern sinken, weil du nicht mehr auf die nächste Unklarheit wartest. Im Kalender entsteht eine freie Kante, die freibleibt. Du musst eine Sache nicht jeden Tag neu erkämpfen. Genau daran erkennst du eine Struktur, die hält.

Was Rückzug in diesem Herbst praktisch bedeutet

Weil der Nordknoten in deinem zwölften Haus steht, lohnt es sich, das Wort Rückzug einmal zu übersetzen. Es meint nicht Isolation und nicht Aufgeben.

Es meint Zeit ohne Auftrag. Eine Stunde, in der niemand etwas von dir will und in der du auch nichts von dir willst. Kein Podcast, der dich weiterbildet. Keine Liste, die du nebenbei abarbeitest.

Für Menschen, die viel tragen, ist das der schwierigste Teil. Erholung wird schnell zu einer weiteren Aufgabe, die richtig gemacht werden muss. Wenn du merkst, dass du dir überlegst, wie du deine Pause optimierst, hast du sie schon in Arbeit verwandelt.

Was dir in diesen Tagen guttut, erkennst du an einem einfachen Zeichen: Danach willst du wieder etwas. Von allein. Ohne dass jemand fragt.

Die letzten Tage im geteilten Feld

Der astrologische Himmel vom 20. bis 23. Oktober

- 20. Oktober: Die rückläufige Venus im Skorpion in deinem neunten Haus gerät zum zweiten Mal in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 21. Oktober: Die Sonne in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 22. Oktober: Die Sonne in der Waage in deinem achten Haus steht Chiron im Widder in deinem zweiten Haus gegenüber.
- 23. Oktober: Die Sonne wechselt von der Waage in deinem achten Haus in den Skorpion und in dein neuntes Haus.

Am 20. Oktober kehrt das Quadrat zwischen Venus und Pluto zurück. Beim ersten Mal, Mitte September, hast du nur gespürt, dass etwas mitspielt, über das nicht geredet wird. Inzwischen hast du fünf Wochen Erfahrung.

Deshalb ist dieser zweite Durchgang anders. Du kannst jetzt nachschauen, was seitdem passiert ist. Wurde der verborgene Anteil benannt oder umschifft? Hat sich nach dem intensiven Gespräch etwas im Verhalten verändert oder nur im Ton? Ist eine alte Bindung anerkannt worden oder immer noch der Grund, warum manches nicht geht?

Entwicklung liegt selten in der Intensität eines Gesprächs. Sie liegt in dem, was in der Woche danach anders läuft.

Am 21. Oktober zeigt die Sonne in einem Trigon zum Nordknoten den Weg. Aus deinem achten Haus ins zwölfte: Eine geteilte Sache wird geklärt, und die Klärung entlastet dich innerlich. Etwas, das du still mitgetragen hast, bekommt eine Zuständigkeit oder darf bewusst ruhen. Du musst weniger vorausdenken, weil eine Frage gestellt ist.

Die Frage, die deinen Wert berührt

Am 22. Oktober steht die Sonne Chiron in deinem zweiten Haus gegenüber. Damit kommt die empfindliche Stelle noch einmal in volles Licht, bevor die Sonne das achte Haus verlässt.

Eine Vereinbarung über Geld, Verantwortung oder Vertrauen berührt deine persönliche Sicherheit. Jemand nennt einen Betrag, eine Grenze oder eine Bedingung, und deine Reaktion fällt stärker aus, als die Sache eigentlich hergibt.

Diese Reaktion ist eine gute Reaktion, weil sie dir etwas zeigt. Sie erzählt dir, wo eine aktuelle Sache eine ältere Erfahrung berührt: von Abhängigkeit, von Ungleichgewicht, davon, alles allein tragen zu müssen.

Hier hilft dieselbe Trennung wie im September. Zuerst der Sachverhalt, dann seine Bedeutung. Und dann eine dritte Frage, die oft übersprungen wird: Was brauchst du, damit diese Vereinbarung für dich in Ordnung ist? Chiron heilt nicht dadurch, dass jemand anderes deine alte Wunde versteht. Chiron heilt dadurch, dass du in einer heutigen Situation für dich sorgst.

Am 23. Oktober wechselt die Sonne in dein neuntes Haus. Vier Wochen lag dein Schwerpunkt im Gemeinsamen. Jetzt geht der Blick nach oben und nach vorn. Sinn, Richtung, Überzeugung, Weite.

Und dort warten bereits Venus und Merkur, beide auf dem Rückweg.

Prüfe die Sache im zweiten Durchlauf

Such dir eine einzige Absprache aus den letzten Wochen. Eine, bei der jemand etwas übernommen hat.

- Und dann warte auf die Wiederholung. Das Gespräch darüber zählt hier weniger als der nächste Fall, in dem dasselbe wieder ansteht. Passiert es wieder, ohne dass du erinnerst? Passiert es nach einer Erinnerung? Passiert es gar nicht?
- Diese eine Beobachtung ersetzt eine Menge Grübeln. Und sie ist fair, weil sie niemanden verurteilt. Sie zeigt nur, worauf du bauen kannst.

Ich verlasse mich auf das, was beim zweiten Mal genauso da ist.

Phase 5: Aus dem Wohin wird das Womit

24. bis 30. Oktober 2026

Zwei Planeten schauen gleichzeitig zurück

Der astrologische Himmel vom 24. bis 26. Oktober

- 24. Oktober: Die Sonne trifft die rückläufige Venus im Skorpion in deinem neunten Haus.
- 24. Oktober: Merkur wird im Skorpion in deinem neunten Haus rückläufig.
- 25. Oktober: Venus kehrt rückläufig vom Skorpion in deinem neunten Haus in die Waage und in dein achtes Haus zurück.
- 26. Oktober: Der Vollmond auf 2 Grad Stier fällt in dein drittes Haus und steht der Sonne im Skorpion in deinem neunten Haus gegenüber.
- 26. Oktober: Die Sonne im Skorpion in deinem neunten Haus gerät in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem zwölften Haus.

Diese Woche ist kurz und sie verändert die Richtung des ganzen Herbstes.

Am 24. Oktober trifft die Sonne die rückläufige Venus. Wenn die Sonne einen rückläufigen Planeten überholt, entsteht ein Moment der Klarheit mitten in der Rückschau. Das Thema, um das es die ganze Zeit ging, zeigt sich einmal ohne Schleier.

Vielleicht erkennst du, dass du mit einem Menschen wachsen willst und dabei deine eigene Richtung behalten musst. Vielleicht wird dir klar, dass eine gemeinsame Reiseidee eigentlich für Freiheit steht. Oder dass hinter einem Streit über die Zukunft ein Bedürfnis nach Zugehörigkeit liegt.

Solche Erkenntnisse sind wertvoll und unvollständig. Sie benennen, worum es geht. Wie ihr damit lebt, zeigt der nächste Tag.

Am selben 24. Oktober wird Merkur rückläufig, ebenfalls in deinem neunten Haus. Ab jetzt schauen Wünsche und Worte gleichzeitig zurück. Drei Wochen lang wird überprüft, was du denkst, planst und über deine Zukunft sagst.

Der wichtigste Hauswechsel dieses Horoskops

Am 25. Oktober fällt Venus rückläufig aus dem Skorpion in die Waage zurück und wechselt damit aus deinem neunten in dein achtes Haus.

Das ist der Moment, in dem die große Frage kleiner und ehrlicher wird.

Im neunten Haus lautete sie: Wollen wir dasselbe? Wohin soll das führen? Passen unsere Vorstellungen vom Leben zusammen? Im achten Haus lautet sie: Wie gestalten wir eigentlich das, was zwischen uns schon besteht? Wer bringt was ein? Wie gehen wir mit Geld um, mit Zeit, mit Verletzlichkeit, mit dem, was wir voneinander wissen?

Diese Verschiebung ist eine Erleichterung, auch wenn sie zuerst nach Rückschritt aussieht. Eine Zukunftsvorstellung lässt sich endlos besprechen. Eine geteilte Gegenwart kann man ansehen.

Für dich als Fische liegt hier eine besondere Chance. Du entwirfst leicht große Bilder. Du siehst, was zwischen zwei Menschen möglich wäre, oft bevor die andere Person es sieht. Venus im achten Haus fragt dich, was davon in dieser Woche tatsächlich stattfindet. Nicht als Kritik an deiner Vorstellungskraft, als Einladung, sie zu erden.

Ein Vollmond legt den Wortlaut auf den Tisch

Am 26. Oktober steht ein Vollmond in deinem dritten Haus, der Sonne in deinem neunten gegenüber.

Drittes Haus gegen neuntes: das genaue Wort gegen die große Überzeugung. Was gesagt wurde gegen das, was gemeint war. Die Nachricht auf deinem Display gegen die Bedeutung, die du hineingelesen hast.

Ein Vollmond bringt etwas zum Höhepunkt, und hier bringt er Sprache zum Höhepunkt. Eine Person formuliert endlich ihre Position. Ein allgemeiner Zukunftssatz bekommt einen Zeitrahmen. Eine E-Mail, ein Dokument, eine konkrete Zahl beendet eine Diskussion, die wochenlang im Ungefähren lief.

In dieser Woche liegt ein Werkzeug für dich bereit, das du sonst selten benutzt: Halte den tatsächlichen Wortlaut fest und trenne ihn von dem, was du daraus gemacht hast, und von dem, was du dir wünschst.

Das ist keine Kälte. Für einen Menschen, der zwischen den Zeilen liest, ist es Selbstschutz. Deine Wahrnehmung ist meistens richtig. Was schiefeht, ist die Geschwindigkeit, mit der du aus einer Andeutung ein ganzes Kapitel baust.

Am selben Tag gerät die Sonne ins Quadrat zu Pluto. Eine neue Information rührt an etwas Verborgenes. Ein Formular verweist auf einen Vorgang, von dem du nichts wusstest. Eine Entscheidung hängt an einer Stelle, die du nicht beschleunigen kannst. Auch eine innere Bindung an ein früheres Ziel kann spürbar werden, sobald die Fakten etwas anderes verlangen.

Eine neue Information fühlt sich manchmal an, als würde der Boden unter einem vertrauten Plan kurz nachgeben. Warte einen Atemzug, bevor du daraus die ganze Zukunft ableitest. Oft verschiebt sich nur ein Stein auf dem Weg, während die Richtung weiter zu dir gehört.

Warum sich diese Woche eng anfühlen kann

Wenn zwei persönliche Planeten gleichzeitig rückwärts laufen und beide in demselben Haus stehen, entsteht eine besondere Stimmung. Dinge lassen sich schwer abschließen. Gespräche kommen zurück, obwohl du sie für erledigt gehalten hast. Eine Entscheidung, die letzte Woche klar war, sieht heute anders aus.

Das ist kein Rückschritt. Rückläufigkeit bedeutet, dass eine Sache noch einmal durch deine Hände geht.

Für dich als Fische ist diese Zeit vertraut und anstrengend zugleich. Vertraut, weil du ohnehin selten geradlinig denkst und Umwege gewohnt bist. Anstrengend, weil deine Wahrnehmung in solchen Wochen besonders viel aufnimmt und wenig davon zu einem Ergebnis wird.

Was hilft, ist eine bewusste Trennung zwischen Sammeln und Entscheiden. Diese Woche ist zum Sammeln da. Du darfst wahrnehmen, ohne daraus etwas zu schließen, und die Bewertung auf Mitte November verschieben, wenn beide Planeten wieder vorwärts laufen.

Du verlierst dadurch nichts. Eine Entscheidung, die nach dem 14. November noch stimmt, war ohnehin die richtige.

Was die Klärung mit deinem Selbstwert macht

Der astrologische Himmel vom 28. bis 30. Oktober

- 28. Oktober: Die rückläufige Venus in der Waage in deinem achten Haus steht Chiron im Widder in deinem zweiten Haus gegenüber.
- 30. Oktober: Die rückläufige Venus in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem zwölften Haus.
- 30. Oktober: Der rückläufige Merkur im Skorpion in deinem neunten Haus gerät erneut in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem sechsten Haus.

Am 28. Oktober berührt Venus in deinem achten Haus Chiron in deinem zweiten. Dieselbe Berührung gab es am 10. September schon einmal, damals über die Achse deines neunten und dritten Hauses.

Der Unterschied lohnt sich. Im September ging es um Sprache: Du hast etwas Großes gefühlt und keine Worte dafür gefunden. Jetzt geht es um Bindung: Ihr sprecht über Nähe, Geld oder Verantwortung, und mitten darin meldet sich die Frage, ob du genug bist.

Was zuerst nach den richtigen Worten gesucht hat, möchte jetzt in einer Form von Nähe ankommen, die deine eigene Sicherheit einschließt.

Konkret heißt das: Du kannst dich einem Menschen tief verbunden fühlen und an einer einzigen Stelle trotzdem Schutz brauchen. Ein finanzieller Anteil kann emotional viel

mehr wiegen, als die Zahl vermuten lässt. Eine Absprache über Verfügbarkeit kann die alte Sorge berühren, zu viel oder zu wenig zu sein.

Dein Gegenüber hat nicht die Aufgabe, jede frühere Verletzung aufzulösen. Was eine tragfähige Verbindung leisten kann, ist Raum für einen einzigen Satz von dir und eine respektvolle Antwort darauf.

Am 30. Oktober folgt die Entlastung. Venus bildet ein Trigon zum Nordknoten, und eine ehrliche Klärung von Nähe, Geld oder Verantwortung löst einen stillen Druck. Etwas, das unausgesprochen zwischen euch stand, bekommt einen gemeinsamen Umgang oder darf bewusst ruhen.

Am selben Tag kehrt das Quadrat zwischen Merkur und Mars zurück, das du schon vom 2. Oktober kennst. Deine Idee trifft wieder auf deinen Kalender. Diesmal mit dem Unterschied, dass du inzwischen weißt, wie deine Woche wirklich aussieht.

Ich schaue mir an, was zwischen uns tatsächlich stattfindet, und rede weniger über das, was möglich wäre.

Gib deiner Wahrnehmung einen ruhigen Boden

Zwischen dem 31. Oktober und dem 2. November wird es astrologisch still. Nutz das.

Deine Fische-Qualität nimmt mehrere feine Töne gleichzeitig auf. Du musst daraus in diesem Moment keine weitere Erklärung formen. Stell beide Füße auf den Boden, richte deinen Blick auf etwas Einfaches in deiner Nähe und lass deinen Atem seinen eigenen Rhythmus finden.

Vielleicht tut dir etwas gut, das keine neue Information verlangt. Wasser aufsetzen. Ein Fenster öffnen. Etwas an seinen Platz legen. Ein paar Schritte gehen. Für einen Augenblick darf Wahrnehmung einfach Wahrnehmung sein.

Wenn es in dir leiser wird, muss keine fertige Antwort auftauchen. Es genügt, dass deine Kraft sich sammelt und wieder spürbar wird, wofür sie als Nächstes verfügbar sein möchte.

Phase 6: Deine vertraute Stärke erreicht ihren Höhepunkt

3. bis 16. November 2026

Was seit August vorbereitet wurde, kommt in Bewegung

Der astrologische Himmel vom 3. bis 9. November

- 3. November: Mars im Löwen überquert in deinem sechsten Haus den Grad der Sonnenfinsternis vom 12. August.
- 4. November: Die rückläufige Venus in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem sechsten Haus.
- 4. November: Die Sonne trifft den rückläufigen Merkur im Skorpion in deinem neunten Haus.
- 9. November: Der Neumond auf 16 Grad Skorpion fällt in dein neuntes Haus.

Am 3. November erreicht Mars den Punkt, an dem im August die Sonnenfinsternis stand. Jupiter war Anfang Oktober dort und hat die Sache größer gemacht. Mars macht sie jetzt beweglich.

Damit erreicht die lange Geschichte um deinen Alltag, deine Arbeit und den Umgang mit deiner Kraft eine Stufe, auf der gehandelt wird. Du beginnst etwas. Du übergibst etwas. Du veröffentlichst, bestätigst, setzt eine Regel in Kraft. Mars im Löwen möchte, dass dein Einsatz erkennbar ist.

Ein einzelner intensiver Tag muss dabei nicht alles leisten. Die stärkste Handlung ist oft die, die einen wiederholbaren Ablauf eröffnet.

Am 4. November bildet Venus ein Sextil zu Jupiter, und dein Start bekommt eine Grundlage. Eine bestätigte Ressource trägt den Vorgang. Ein Budget steht bereit. Eine Zahlung ist da. Eine zuständige Stelle gibt frei. Weil Venus rückläufig ist, stammt diese Hilfe oft aus einer Überarbeitung: eine früher besprochene Finanzierung wird unter neuen Bedingungen nutzbar, eine ausstehende Freigabe liegt endlich in klarer Form vor.

Dein Körper gehört in diese Geschichte

Dieser Bogen durch dein sechstes Haus berührt auch deine Alltagsgesundheit. Darin liegt keine medizinische Aussage. Es geht um die schlichte Frage, wie dein gewöhnlicher Rhythmus auf deinen Körper wirkt.

Schlaf, regelmäßiges Essen, Bewegung, Pausen, der Übergang aus der Arbeit heraus. Das ist die Wirklichkeit, in der deine Pläne ihre Kraft bekommen.

Ein Rhythmus, der trägt, lässt nach einer anspruchsvollen Etappe noch Erholung zu. Du hörst auf, bevor jede Reserve verbraucht ist. Du brauchst nicht jede freie Minute, um dich vom Arbeitstag zu sammeln.

Ein aufgezehrter Rhythmus zeigt sich anders. Kleine Unterbrechungen lösen Schuldgefühle aus. Du hoffst hauptsächlich auf den nächsten freien Moment. Der Feierabend ist die Zeit, in der du wieder funktionsfähig wirst, statt die Zeit, in der du lebst.

Diese Beobachtung bewertet dich nicht. Sie zeigt dir deine Belastungsgrenze, und die zu kennen ist eine Form von Selbstachtung.

Wenn du körperlich gerade viel trägst, darf der neue Anfang kleiner ausfallen. Vielleicht besteht dein Fortschritt darin, zwei Aufgaben zu bündeln, einen Weg abzugeben, deinen Essrhythmus zu schützen oder nach einer intensiven Phase bewusst weniger einzuplanen. Gesundheit wird hier kein weiteres Projekt. Sie bleibt der Boden, auf dem alles andere steht.

Ein Neumond öffnet die Richtung

Am 4. November trifft die Sonne den rückläufigen Merkur. Mitten in der Rückschau wird ein Gedanke klar. Der entscheidende Punkt einer Frage lässt sich benennen, und damit weißt du, welche Information dir noch fehlt.

Am 9. November folgt der Neumond in deinem neunten Haus. Das ist der dritte und letzte Neuanfang dieses Herbstes, und er liegt genau dort, wo Venus und Merkur seit Wochen aufräumen.

Ein neuer Zyklus für Sinn, Lernen, Richtung, Weltbild. Du entscheidest dich für einen Weg, meldest dich zu etwas an, nimmst eine Vorstellung von deiner Zukunft wieder auf, die eine überarbeitete Fassung ihrer selbst ist.

Dieser Neumond ist leise, weil beide persönlichen Planeten noch rückwärts laufen. Er setzt eine Absicht, deren Ausführung erst nach Mitte November beginnt. Behandle ihn wie eine Richtungsentscheidung, ohne sofort einen Zeitplan daran zu hängen.

Dein neuntes Haus öffnet Weite. Glaubwürdig wird diese Weite in diesem Herbst dadurch, dass sie in deinem sechsten Haus eine Spur hinterlässt. Eine Richtung, die deinen Kalender nicht berührt, bleibt eine Idee.

Die zwei Wochen, auf die alles zuläuft

Der astrologische Himmel vom 10. bis 16. November

- 10. November: Die rückläufige Venus in der Waage in deinem achten Haus bildet ein Sextil zu Mars im Löwen in deinem sechsten Haus.
- 12. November: Jupiter im Löwen trifft in deinem sechsten Haus den Südknoten.
- 13. November: Merkur wird im Skorpion in deinem neunten Haus direktläufig.
- 14. November: Venus wird in der Waage in deinem achten Haus direktläufig.
- 14. November: Mars im Löwen trifft in deinem sechsten Haus den Südknoten.
- 16. November: Mars und Jupiter treffen im Löwen in deinem sechsten Haus aufeinander.

Hier läuft der ganze Herbst zusammen. Drei Treffen in fünf Tagen, alle in deinem sechsten Haus, und zwei Planeten, die gleichzeitig ihre Richtung wechseln.

Am 12. November trifft Jupiter den Südknoten. Am 14. trifft Mars ihn. Am 16. treffen Mars und Jupiter einander.

Der Südknoten beschreibt deine vertraute Stärke. Das, was du sehr gut kannst, weil du es lange geübt hast. In deinem sechsten Haus heißt das: nützlich sein. Zuverlässig arbeiten. Den Laden am Laufen halten. Sehen, was gebraucht wird, und es tun, bevor jemand fragt. Dich um alles kümmern, was sonst liegen bleibt.

Und der Nordknoten, dein Wachstumspunkt, steht ihm gegenüber im zwölften Haus.

Der eigentliche Moment dieses Herbstes

Das ist die Bewegung, um die es in diesen zehn Wochen wirklich geht.

Jupiter vergrößert alles, was er berührt. Wenn er den Südknoten trifft, vergrößert er deine alte Stärke. Mitte November wird deine Tüchtigkeit sichtbar, gefragt und belohnt. Jemand bemerkt, wie viel du trägst. Eine Aufgabe kommt, weil man weiß, dass du sie schaffst. Deine Verlässlichkeit bekommt genau die Anerkennung, auf die du lange gewartet hast.

Und Mars kommt dazu und gibt dir die Kraft, es noch einmal zu tun.

Der Südknoten sagt dabei etwas Unbequemes: Diese Richtung liegt hinter dir. Deine Fähigkeit, für alle da zu sein, ist echt, sie ist wertvoll, und sie ist nicht mehr der Weg, auf dem du wächst.

Das ist kein Aufruf, deine Arbeit hinzuwerfen. Der Südknoten nimmt nichts weg. Er zeigt nur, dass du hier bereits angekommen bist. Der Wachstumsschritt liegt woanders: in deinem zwölften Haus, im Rückzug, in dem, was ohne Publikum entsteht, in der Zeit, in der du nichts leistest.

Für Fische ist das die härteste und die wichtigste Nachricht dieses Herbstes. Deine Gabe liegt im Wahrnehmen, im Mitfühlen, im Zwischenraum. Deine Gewohnheit liegt im

Kümmern. Und weil das Kümmern belohnt wird und das Wahrnehmen nicht, wählst du die Gewohnheit.

Mitte November bekommst du beides gleichzeitig vor Augen geführt.

Woran du den Unterschied erkennst

Zwischen dem freien und dem automatischen Ja liegt oft nur eine Sekunde, und die lässt sich üben.

Ein automatisches Ja kommt schnell. Es kommt, bevor du geprüft hast, ob du Zeit hast. Danach folgt manchmal ein kurzer Ärger. Er gilt selten der Person. Er gilt dir.

Ein gewähltes Ja braucht einen Moment. Es enthält häufig eine Bedingung: gern, bis Freitag. Gern, wenn du den Teil übernimmst. Gern, einmal, nicht dauerhaft.

Für Fische ist diese Sekunde die schwierigste im ganzen Herbst, weil du schneller spürst, was gebraucht wird, als du spürst, was du hast. Der Satz, der hilft, ist unspektakulär: Ich sag dir heute Abend Bescheid.

Er verschiebt nichts Wichtiges. Er verschafft dir nur die Sekunde.

Was du damit tun kannst

Die Anerkennung darfst du annehmen. Sie ist verdient. Du musst dich nicht dafür entschuldigen, gut in etwas zu sein.

Was du dazu tun kannst, ist eine einzige Frage: Wähle ich das gerade, oder mache ich es, weil ich es immer mache?

Beim Ja aus freier Wahl bleibt deine Kraft bei dir. Beim automatischen Ja verschwindet sie. Der Unterschied ist von außen unsichtbar und innerlich riesig.

Konkret heißt das für diese zwei Wochen: Setz deine Kraft bewusst ein. Für ein Ziel, das du benennen kannst. In einem Umfang, den du selbst festlegst. Mit einem Ende, das du bestimmst, statt es davon abhängig zu machen, wann alle anderen zufrieden sind.

Am 13. November wird Merkur direktläufig, am 14. Venus. Die Rückschau der letzten Wochen endet. Gedanken, Gespräche und Wünsche weisen wieder nach vorn.

Sie tun es leise. Eine überarbeitete Formulierung wird zur Grundlage. Eine Information findet ihren Platz. Ein Wunsch wird ruhiger und eindeutiger. Eine klare Grenze kann ebenfalls eine Vorwärtsbewegung sein, weil sie zeigt, unter welchen Bedingungen du dabei bist.

Was diese sechs Wochen Rückschau dir gebracht haben, schauen wir uns am Ende dieses Deep Dives noch in Ruhe an.

Eine Frage für die Mitte November

Wenn in diesen Tagen etwas an dich herangetragen wird, halte kurz inne und frag dich nur das eine:

Sage ich Ja, weil ich das will? Oder sage ich Ja, weil ich die bin, die immer Ja sagt?

Du musst deine Antwort niemandem erklären. Es reicht, dass du sie kennst.

Ich setze meine Kraft für ein Ziel ein, das ich benennen kann, und beende sie zu einer Zeit, die ich selbst wähle.

Liebe und Partnerschaft

Der Weg, den die Liebe in diesem Herbst nimmt

Bevor wir in die einzelnen Lebenslagen gehen, lohnt sich der Blick auf die Bewegung als Ganzes. Sie verläuft in vier Schritten, und jeder ist ein anderes Zimmer.

Sie beginnt bei dir. Die Mondfinsternis Ende August stand in deinem ersten Haus, während Mars durch dein fünftes zog. Präsenz und Freude gleichzeitig. Deshalb hat sich in den Wochen davor womöglich verändert, worauf du überhaupt anspringst.

Dann kommt ein zweiter Mensch dazu. Der Neumond vom 11. September öffnet dein siebtes Haus, das Haus der Begegnung auf Augenhöhe.

Danach wird es ernst. Merkur, die Sonne und Venus wandern durch dein achtes Haus: geteiltes Geld, Vertrauen, Sexualität, Verletzlichkeit, gegenseitige Verantwortung.

Und dann wird es groß. Venus zieht ab dem 10. September in dein neuntes Haus und fragt nach Sinn, Zukunft und gemeinsamer Richtung. Bis sie am 25. Oktober rückläufig ins achte zurückfällt und die Frage wieder erdet.

Darunter läuft die ganze Zeit ein zweiter Ton. Chiron wandert am 18. September aus deinem dritten in dein zweites Haus. Die empfindliche Stelle wechselt vom Verstandenwerden zum Selbstwert. Und Pluto steht mit dem Nordknoten in deinem zwölften Haus, dort, wo die unbewussten Muster liegen.

Anziehung entsteht dort, wo du bei dir bleibst

Der Ausgangspunkt dieses Herbstes liegt in deinem ersten Haus, und das ist für die Liebe eine gute Nachricht.

Eine Mondfinsternis dort beendet ein Bild von dir selbst. Vielleicht hast du im August gemerkt, dass eine Rolle, die du in Beziehungen lange gespielt hast, ihre Selbstverständlichkeit verloren hat. Die Verständnisvolle. Die Unkomplizierte. Die, die schon mitbekommt, was das Gegenüber braucht, bevor es gesagt wird.

Mars in deinem fünften Haus hat gleichzeitig Freude, Erotik und Lust auf lebendige Erfahrung geweckt. Aus beidem zusammen entsteht eine andere Art von Anziehung. Sie kommt weniger aus Anpassung und mehr aus Kontur.

Deine Art zu lachen. Eine klare Vorliebe. Die Ruhe, mit der du etwas aussprichst, das du früher heruntergespielt hättest. Ein Mensch, der dich neu kennenlernt, bemerkt diese Dinge. Und ein Mensch, der dich lange kennt, trägt vielleicht noch ein älteres Bild von dir mit sich herum. Auch dieses Bild darf durch deine heutige Wirklichkeit ergänzt werden. Neue Bedürfnisse, eine veränderte Körperlichkeit, eine andere Vorstellung von gemeinsamer Zeit kündigen keine Krise an. Sie eröffnen die Möglichkeit, einander als die Menschen zu begegnen, die ihr inzwischen geworden seid.

Ein kurzer Check-in für die kommenden Wochen: Spürst du nach einer Begegnung neben der Anziehung auch noch deine eigenen Vorlieben, Grenzen und Pläne? Oder warst du fast nur damit beschäftigt, wie du beim Gegenüber ankommst?

Diese Beobachtung bewertet die Verbindung noch nicht. Sie zeigt dir, ob Nähe gerade Raum in deinem Leben öffnet oder dich sehr schnell von dir selbst entfernt.

Der Sommer der Leichtigkeit endet am 28. September

Bis Ende September steht Mars in deinem fünften Haus, und das ist in der Liebe das lebendigste Feld überhaupt. Verliebtheit, Flirt, Romantik, Erotik, Spiel, Aufmerksamkeit, das Vergnügen daran, jemanden zu erobern und erobert zu werden.

Wenn dieser September sich leichter anfühlt als die Monate davor, liegt es daran. Mars macht Lust auf Kontakt und gibt dir den Mut, den ersten Schritt zu tun. Für ein Zeichen, das oft wartet, bis das Gegenüber sich zeigt, ist das eine ungewohnte Bewegung.

Am 14. September verbindet die Sonne dieses Feld mit deinem siebten Haus. Freude und Begegnung treffen sich. Das ist der beste Tag dieses Monats für etwas Unkompliziertes: ein Date, eine Einladung, ein Abend, an dem ihr nichts klärt.

Am 27. September kommt allerdings eine Reibung dazu. Mars gerät ins Quadrat zu Chiron in deinem zweiten Haus, und plötzlich hat die Freude eine Kostenfrage. Vielleicht merkst du, dass du eine Verabredung absagst, weil sie zu teuer ist, ohne das auszusprechen. Vielleicht spürst du, dass du dir Leichtigkeit nur erlaubst, wenn vorher alles erledigt ist.

Und am 28. September wechselt Mars in dein sechstes Haus. Damit endet die Phase der Verliebtheit und beginnt die Phase des Alltags.

Das klingt nach Verlust und ist der eigentliche Test. Eine Verbindung, die im September durch Funken getragen wurde, muss ab Oktober durch etwas anderes getragen werden: durch verlässliche Zeit, durch gegenseitige Fürsorge, durch die Frage, ob ihr euch auch an einem gewöhnlichen Dienstag gut findet.

Für dich lohnt sich ab diesem Datum eine einfache Beobachtung. Kommt eine Verbindung in deinen Alltag hinein? Oder bleibt sie in einem eigenen Raum, den ihr betretet und wieder verlässt?

Wenn eine Verbindung von Gefühl in Wirklichkeit wechselt

Der Neumond vom 11. September fällt in dein siebtes Haus und in die Jungfrau. Zwei Dinge daran sind wichtig.

Erstens: Beziehung bekommt ein eigenes Feld. Zum ersten Mal in diesem Herbst geht es um die Begegnung selbst statt um dich allein.

Zweitens: Dieser Anfang ist praktisch. In der Jungfrau beginnt Liebe mit einer Absprache. Ein erstes Date, bei dem tatsächlich ein zweites vereinbart wird. Eine

ehrliche Antwort auf eine Frage, die du dich lange nicht zu stellen getraut hast. Eine aktualisierte Vereinbarung in einer bestehenden Beziehung.

Und dann verschiebt sich alles fast sofort in dein achtes Haus. Merkur wechselt schon am 10. September dorthin, die Sonne folgt am 23. September, Venus ist zwischendurch da und kommt am 25. Oktober zurück.

Das achte Haus ist die Stelle, an der eine Verbindung Folgen bekommt. Wer bringt was ein? Wie viel Nähe ist wirklich möglich? Was tut ihr, wenn eine von euch Angst hat? Wem gehört was? Wie geht ihr mit dem um, was ihr voneinander erfahren habt?

Tragfähige Intimität lässt dabei zwei Wahrheiten im selben Raum bestehen. Du darfst Nähe wünschen und Zeit brauchen. Dein Gegenüber darf eine andere Vorliebe haben und respektiert trotzdem deine Zustimmung. Ihr könnt über Geld verschieden denken und sucht eine Form, in der keine Person die Folgen still allein trägt.

Nach einem schwierigen Gespräch erkennst du eine tragfähige Verbindung daran, dass das Thema nicht durch Schweigen ersetzt wird. Ihr kommt zurück, genauer als vorher, und verändert eine konkrete Handlung.

Wenn die Frage nach dem Wert dazwischenkommt

Am 18. September zieht Chiron in dein zweites Haus, und das verändert die Tonlage jedes Beziehungsgesprächs für den Rest dieses Herbstes.

Vorher lag die empfindliche Stelle bei der Sprache. Werde ich verstanden? Kommt das an, was ich meine? Ab jetzt liegt sie beim Wert. Bin ich genug?

Das kann sehr unauffällig beginnen. Ein Mensch sagt, er braucht mehr Zeit für sich, und in dir läuft innerhalb von zwei Sekunden eine ganze Rechnung darüber ab, was das über dich aussagt. Eine finanzielle Aufteilung berührt eine alte Erfahrung von Abhängigkeit. Ein Vorschlag, wie ihr etwas teilt, wiegt emotional viel schwerer als die Zahl darin.

Hier hilft eine Trennung, die einfach klingt und in der Praxis schwer ist. Wenn ein Gegenüber mehr Zeit braucht, sagt das etwas über die Kapazität dieser Person. Wenn ihr bei Geld, Wohnen oder Zukunft unterschiedlich denkt, liegt darin eine echte Beziehungsfrage. Dein Wert wird dabei nicht verhandelt. Er steht gar nicht zur Debatte, auch wenn es sich in dem Moment genau so anfühlt.

Am 26. September steht ein Vollmond in diesem Feld. Falls in den Tagen darum herum Gefühle hochkommen, deren Anlass zu klein wirkt für ihre Wucht: Vertrau der Wucht und miss sie nicht am Anlass. Sie gehört zu etwas, das schon länger unterwegs ist.

Wenn eine große Frage wieder kleiner wird

Ab dem 10. September fragt Venus in deinem neunten Haus nach dem Größeren. Werte, Weltbild, Reise, Lernen, gemeinsame Zukunft. Eine neue Verbindung kann dadurch schnell über das unmittelbare Begehren hinausweisen. In einer bestehenden Partnerschaft zeigt vielleicht eine Reiseidee, eine Weiterbildung oder eine Wohnortfrage, wo ihr miteinander wachsen möchtet.

Am 3. Oktober wird Venus dort rückläufig, und die Bewegung dreht sich um. Sechs Wochen Rückschau beginnen.

Etwas kommt zurück. Ein früherer Kontakt meldet sich. Eine alte Sehnsucht wird wieder lebendig. Zwei Menschen greifen eine Vorstellung von gemeinsamer Zukunft erneut auf, die sie schon einmal hatten. Auch eine Überzeugung darüber, wie Liebe aussehen sollte, kann jetzt anders auf dich wirken als vor einem Jahr.

Etwas taucht wieder auf, und das sagt zunächst nichts über seine Zukunft. Es sagt nur, dass es noch einmal angesehen werden möchte.

Am 25. Oktober fällt Venus rückläufig aus deinem neunten in dein achtes Haus zurück, und das ist der wichtigste Wendepunkt dieses Kapitels. Die Frage wechselt.

Aus dem Wollen wird das genauere Wie gestalten wir das, was zwischen uns schon besteht.

Ein gemeinsames Zukunftsbild braucht dann eine Gegenwart. Planbare Zeit gehört dazu, ein ehrlicher Umgang mit Geld, ein geklärter Wohnwunsch, ein verlässlicher Umgang mit Privatheit. Was ihr euch für in fünf Jahren wünscht, wird an dem gemessen, was in den nächsten vierzehn Tagen wirklich stattfindet.

Was im Verborgenen mitentscheidet

Pluto und der Nordknoten stehen den ganzen Herbst in deinem zwölften Haus, und in der Liebe ist das die stillste und stärkste Bewegung dieser zehn Wochen.

Dein zwölftes Haus enthält alles, was zwischen zwei Menschen wirkt, ohne ausgesprochen zu werden. Unbewusste Beziehungsmuster. Eine alte Liebe, die noch nicht ganz losgelassen ist. Ein Schmerz aus einer früheren Verbindung, der die heutige mitgestaltet. Ein Gefühl von Schicksal, das eine Begegnung von Anfang an schwerer macht, als sie ist.

Zweimal in diesem Herbst wird dieser Bereich direkt berührt, am 15. September und am 20. Oktober, wenn Venus ins Quadrat zu Pluto gerät.

Beim ersten Mal spürst du meistens nur, dass etwas mitspielt. Beim zweiten Mal hast du fünf Wochen Erfahrung und kannst prüfen, ob es benannt wurde.

In der Liebe zeigen sich solche Anteile oft an einem Muster statt an einem Ereignis. Du merkst, dass du in jeder Beziehung an derselben Stelle unsicher wirst. Ein bestimmtes Verhalten löst bei dir eine Reaktion aus, die größer ist als der Anlass. Du ziehst wiederholt Menschen an, die auf dieselbe Weise nicht verfügbar sind.

Solche Muster gehören nicht zu der Person, mit der du sie gerade erlebst. Sie werden dort nur sichtbar. Und in dem Moment, in dem du das erkennst, hört die aktuelle Beziehung auf, für etwas geradestehen zu müssen, das älter ist als sie.

Und der Nordknoten im selben Haus zeigt die Richtung. Deine Entwicklung in diesem Jahr läuft über Vergebung, über Loslassen und über Vertrauen ins Timing. Das ist kein spiritueller Trost. Es ist die praktische Erfahrung, dass manche Dinge sich lösen, wenn du aufhörst, an ihnen zu ziehen.

Wenn dein Zuhause mitspricht

Uranus steht rückläufig in deinem vierten Haus, und das ist ein Feld, das in der Liebe leicht übersehen wird.

Dein viertes Haus ist dein Fundament. Wohnung, Familie, Herkunft, das Gefühl, irgendwo anzukommen. Uranus dort bringt Unruhe und Erneuerung.

In diesem Herbst kann das sehr konkret werden. Eine Wohnfrage steht plötzlich im Raum. Zusammenziehen wird denkbar oder gerade nicht mehr. Eine Absprache über Familie, Kinder oder Betreuung findet eine Lösung, an die vorher niemand gedacht hat. Am 14. September und am 28. September gibt es dafür günstige Verbindungen.

Uranus mag das Ungewöhnliche. Was hier funktioniert, steht selten in einem Ratgeber. Getrennte Schlafzimmer. Zwei Wohnungen in einer Stadt. Ein Rhythmus, den außer euch niemand versteht.

Es geht dabei um mehr als Quadratmeter. Dein viertes Haus beschreibt, wie Nähe sich für dich sicher anfühlt. Manche Menschen kommen in einer Beziehung an, sobald sie einen gemeinsamen Ort haben. Andere brauchen erst einen eigenen Raum, bevor sie sich öffnen können. Beides ist ein Bindungsstil, und keiner davon ist der reifere.

Für Fische liegt hier ein besonderer Punkt. Deine Grenzen sind durchlässig, und ein gemeinsames Zuhause kann sich sehr schnell so anfüllen mit der Stimmung des anderen Menschen, dass du deine eigene nicht mehr findest. Wenn du dich in einer Wohnung, die du teilst, regelmäßig ins Bad oder auf den Balkon zurückziehst, ist das kein Rückzug vor der Person. Das ist dein System, das nach einem Raum sucht, in dem nur du bist.

Uranus rückläufig bringt solche Muster in diesem Herbst ans Licht, weil er an Vertrautem rüttelt. Etwas, das jahrelang funktioniert hat, passt plötzlich nicht mehr. Das ist selten ein Beziehungsproblem. Häufiger ist es eine Wohnfrage, die als Beziehungsproblem verkleidet auftritt.

Frag dich beim Lesen einmal ehrlich: Wie sähe ein Zuhause aus, in dem du dich wirklich erholen könntest? Auch wenn niemand danach gefragt hat.

Der Tag, an dem etwas ausgesprochen wird

Am 26. Oktober steht ein Vollmond in deinem dritten Haus. In der Liebe ist das ein besonderer Moment, weil das dritte Haus der Ort ist, an dem Gefühl in Sprache übergeht.

Vollmonde bringen zum Höhepunkt, was gewachsen ist. Hier heißt das: Ein Mensch sagt etwas, das seit Wochen zwischen euch stand. Ein Missverständnis löst sich, weil einer von euch endlich nachfragt statt zu deuten. Eine Nachricht wird geschrieben, die längst hätte geschrieben werden sollen.

Es kann auch der Tag sein, an dem du selbst etwas aussprichst. Und weil die Sonne diesem Vollmond aus deinem neunten Haus gegenübersteht, geht es dabei fast immer um Richtung. Um das, was du dir vorstellst. Um das, was du brauchst, damit eine Verbindung für dich Sinn ergibt.

Für dich als Fische ist dieser Tag ein Angebot und eine Zumutung zugleich. Du weißt meistens schon, was gesagt werden müsste. Was fehlt, ist die Erlaubnis, es in der einfachsten Form zu sagen, ohne es vorher weich zu machen.

Ein Satz genügt. Er darf unbeholfen sein. Ein unbeholfener wahrer Satz erreicht mehr als ein perfekt formulierter, der die Hälfte weglässt.

Woran du in diesem Herbst Verbindlichkeit erkennst

Weil so viel in diesen zehn Wochen um Klärung kreist, lohnt sich eine kurze Übersetzung. Verbindlichkeit zeigt sich in drei Dingen, und keines davon ist ein Gefühl.

- Sie zeigt sich in Zeit. Ein Mensch, der dich will, findet Termine. Nicht immer sofort, doch verlässlich genug, dass du planen kannst.
- Sie zeigt sich in Information. Du erfährst von selbst, was gerade los ist. Du musst nicht nachfragen, um zu wissen, ob nächste Woche etwas stattfindet.
- Und sie zeigt sich im Umgang mit Unbequemem. Ein Nein verändert das Tempo, ohne die Verbindung zu beenden.

Das achte Haus ist in diesem Herbst besonders stark besetzt, und diese drei Punkte sind seine praktische Übersetzung. Für dich sind sie deshalb wertvoll, weil sie unabhängig von deiner Wahrnehmung funktionieren. Du musst nichts spüren, um sie zu prüfen. Du musst nur hinschauen.

Wie es Mitte November weitergeht

Im November kommt die Liebe aus der Rückschau langsam wieder in Bewegung. Am 4. und am 10. November verbindet Venus dein achtes Haus mit Jupiter und Mars in deinem sechsten.

Zuneigung wird dadurch praktisch erfahrbar. Ein Mensch hält eine Absprache ein. Übernimmt seinen Teil. Schafft Zeit. Unterstützt einen Schritt, der für dich wichtig ist.

Praktische Fürsorge ist eine Sprache der Liebe, wenn sie freiwillig, sichtbar und fair verteilt ist. Sie verliert ihre Wärme, sobald eine Person still alle Aufgaben übernimmt oder Hilfe zur Voraussetzung für Nähe wird.

Sprecht deshalb darüber, welche Unterstützung sich für euch wirklich gut anfühlt. Ein gekochtes Essen, ein organisierter Weg, eine finanzielle Beteiligung kann tief liebevoll sein. Für einen anderen Menschen liegt Nähe eher in ungeteilter Zeit, in Berührung oder in einem aufmerksamen Gespräch. Beides darf nebeneinander bestehen.

Diese Verbindungen zeigen außerdem, wie stark dein gewöhnlicher Rhythmus deine Liebesfähigkeit beeinflusst. Manche Menschen brauchen nach der Arbeit erst Ruhe, bevor Berührung möglich wird. Andere finden über gemeinsames Tun wieder zueinander. Ein Übergangsritual hilft: ein Spaziergang, zehn Minuten Ankommen ohne organisatorische Fragen, ein bewusst vereinbarter Moment, in dem ihr vom Funktionieren in Begegnung wechselt.

Am 14. November wird Venus direktläufig. Was du bis dahin herausgefunden hast, darf ab jetzt gelebt werden.

Wenn du Single bist

Dieser Herbst gibt dir zwei sehr unterschiedliche Fenster, und es hilft, sie auseinanderzuhalten.

Das erste liegt im September. Mars in deinem fünften Haus, die Mondfinsternis in deinem ersten und der Neumond in deinem siebten arbeiten zusammen. Freude, Präsenz und Begegnung gleichzeitig. Das ist die offenste Phase für neue Menschen.

Was dabei anziehend wirkt, ist weniger dein Bemühen und mehr deine Beteiligung an deinem eigenen Leben. Geh zu Dingen, die dich wirklich interessieren. Melde dich für den Kurs an. Nimm die Einladung an, bei der du niemanden kennst. Das fünfte Haus schickt selten Menschen ins Wartezimmer. Es schickt sie dorthin, wo etwas passiert.

Achte auf die Momente, in denen du dich in einer Begegnung wiederer kennst. Sagst du gerade, was du denkst? Oder hörst du dir dabei zu, wie du eine freundlichere Version davon sagst?

Der Neumond vom 11. September fällt in dein siebtes Haus, und das Haus der Begegnung auf Augenhöhe hat für dich eine eigene Aufgabe. Augenhöhe heißt, dass zwei Menschen gleich groß bleiben. Für ein Zeichen, das sich schnell in die Wahrnehmung eines anderen hineinbewegt, ist das die eigentliche Übung dieses Herbstes.

Achte in den ersten Wochen einer Bekanntschaft auf ein einfaches Zeichen. Weißt du nach drei Treffen mehr über diese Person als sie über dich? Bei vielen Fischen ist die Antwort ja, und es fällt gar nicht auf, weil Zuhören sich wie Nähe anfühlt.

Ein Gegenüber, das zu dir passt, wird neugierig auf dich sein. Nicht höflich neugierig. Wirklich neugierig. Das ist ein besserer Prüfstein als jede Chemie.

Das zweite Fenster liegt anders. Ab Anfang Oktober wird Venus rückläufig, und in dieser Zeit kommen häufiger alte Menschen zurück als neue. Eine Nachricht von jemandem, mit dem es damals nicht funktioniert hat. Eine Verbindung, die nie zu Ende erzählt wurde. Ein Mensch, an den du seit Monaten nicht gedacht hast und der plötzlich wieder in deinem Kopf sitzt.

Das ist weder ein Zeichen noch eine Warnung. Es ist eine Gelegenheit, genauer hinzusehen.

Wenn ein früherer Kontakt sich meldet, sind zwei Fragen brauchbarer als alle Theorien. Was hat diese Person seitdem tatsächlich verändert, sichtbar, im Verhalten? Und was hast du seitdem verändert, sodass es diesmal anders laufen würde?

Wenn beide Antworten leer bleiben, wiederholt ihr eine Geschichte. Wenn eine Antwort da ist, lohnt sich ein Gespräch.

Der Neumond vom 10. Oktober in deinem achten Haus bringt für Singles noch etwas anderes ins Spiel. Es geht um die Tiefe, in die du gehen kannst, ohne dich zu verlieren. Manche Menschen erleben in diesen Wochen eine sehr intensive Anziehung. Sie fühlt

sich schicksalhaft an, fast vertraut, und genau darin liegt der Punkt, an dem Pluto in deinem zwölften Haus mitmischet.

Ein Gefühl von Schicksal sagt nichts über die Eignung eines Menschen aus. Es sagt oft nur, dass etwas in dir eine bekannte Struktur wiedererkennt. Das darf schön sein. Es ersetzt kein Kennenlernen.

Und Chiron in deinem zweiten Haus wird dir in dieser Zeit die Frage stellen, mit wie wenig du dich zufriedengibst. Wenn ein Mensch dir sporadisch schreibt und du das als Interesse verbuchst, ist das die Stelle, an der Chiron arbeitet. Deine Standards sind kein Hindernis für Liebe. Sie sind die Bedingung dafür, dass die richtige Person dich überhaupt erkennen kann.

Zwischen dem 4. und dem 10. November gibt es noch eine leise, angenehme Bewegung. Venus verbindet dein achtes Haus mit deinem sechsten. Für Singles heißt das oft: Ein Mensch taucht über den Alltag auf. Über die Arbeit, den Sport, den Weg, den du jede Woche gehst. Das fünfte Haus schickt dir Funken, das sechste schickt dir Beständigkeit. In diesem Herbst ist die zweite Variante die wahrscheinlichere.

Und noch etwas gehört in dieses Kapitel, weil es sonst untergeht. Der Nordknoten in deinem zwölften Haus sagt, dass deine Entwicklung in diesem Jahr über Rückzug läuft. Es kann also sein, dass dieser Herbst für dich gar keine Datingphase ist. Dass du stattdessen merkst, wie gut es dir tut, mit dir allein zu sein, und wie wenig du in den letzten Jahren davon hattest.

Das wäre kein verpasster Herbst. Das wäre der Herbst, den dein Horoskop beschreibt.

Ab dem 14. November wird es klarer. Was sich in den Wochen davor gezeigt hat, kannst du dann ohne den Nebel der Rückläufigkeit betrachten.

Wenn du in einer festen Beziehung bist

Für eine bestehende Beziehung ist dieser Herbst ein Herbst der Aktualisierung. Es geht weniger um die Frage, ob ihr zusammenbleibt, und mehr darum, ob eure Vereinbarungen noch zu euch passen.

Das beginnt im September mit dem Neumond in deinem siebten Haus. In einer langen Beziehung sieht so ein Neuanfang selten spektakulär aus. Ihr besprecht, wie ihr die Wochen aufteilt. Ihr ändert etwas an der Verteilung von Aufgaben. Ihr redet über etwas, das ihr seit zwei Jahren umgeht.

Dann wandert das Thema ins achte Haus, und dort wird es ernster. Geteiltes Geld, Sexualität, Vertrauen, Verantwortung. In diesem Feld liegen die Gespräche, die in Beziehungen am längsten aufgeschoben werden, weil sie unromantisch wirken.

Sie sind es nicht. Wie ihr über Geld sprecht, sagt fast immer etwas darüber aus, wie sicher sich jede von euch fühlt. Wer eine gemeinsame Ausgabe still ausgleicht, statt sie anzusprechen, trägt eine Ungleichheit, die irgendwo anders wieder auftaucht.

Der Vollmond vom 26. September in deinem zweiten Haus kann diese Ungleichheit an die Oberfläche holen. Es kann sein, dass du in diesen Tagen zum ersten Mal in Worte fasst, wie viel du beiträgst, ohne dass es je gezählt wurde.

Ab Anfang Oktober bringt Venus rückläufig eine andere Bewegung. In einer bestehenden Beziehung heißt Rückschau meistens: Ihr erinnert euch an eine frühere Version von euch. An eine Zeit, in der etwas leichter war. An einen Plan, den ihr einmal hattet und der irgendwo liegengeblieben ist.

Das kann wehmütig sein und ist meistens nützlich. Denn dabei stellt sich heraus, was von damals noch stimmt und was ihr längst überholt habt. Manche Paare merken in diesen Wochen, dass sie an einem gemeinsamen Ziel festhalten, das keine von beiden mehr will.

Am 25. Oktober kommt die Frage im achten Haus an, und ab da wird sie konkret. Nicht wohin wollen wir, eher: Was findet zwischen uns tatsächlich statt.

Ab dem 28. September steht Mars in deinem sechsten Haus, und das ist das unterschätzteste Feld einer langen Beziehung. Gemeinsame Routinen, praktische Fürsorge, die Aufteilung dessen, was jeden Tag anfällt.

Hier entscheidet sich, ob eine Beziehung erwachsen wird oder müde. Der Unterschied liegt in einer einzigen Frage: Wer investiert wirklich? Nicht wer sagt, dass er investiert. Wer es tut.

Mars bringt in dieses Feld Energie und Reibung zugleich. In den Oktoberwochen können deshalb Konflikte über Alltägliches auftauchen, die eigentlich von etwas anderem handeln. Streit über eine Spülmaschine ist selten ein Streit über eine Spülmaschine.

Für dich gibt es hier eine wiederkehrende Falle. Du übernimmst Aufgaben, weil du siehst, dass sie liegen bleiben, und du sagst nichts, weil es dir kleinlich vorkommt. Nach Monaten hast du eine Ungleichheit, die niemand vereinbart hat und über die niemand reden kann, weil sie nie benannt wurde.

Der 16. Oktober ist ein günstiger Tag dafür. Mars und Saturn arbeiten zusammen, und eine Aufteilung, die ihr an diesem Punkt festlegt, hält länger als ein guter Vorsatz.

Uranus in deinem vierten Haus mischt sich dabei ein, und in einer festen Beziehung betrifft das oft das Wohnen. Eine Veränderung im Zuhause steht an, ein Umzug, ein Umbau, eine andere Aufteilung des Raums. Manchmal ist es auch nur die Erkenntnis, dass euer Alltag zu wenig Orte hat, an denen ihr euch begegnet statt euch abzustimmen.

Die zwei Wochen Mitte November bringen eine praktische Wärme zurück. Wenn ihr die schwierigen Gespräche im Oktober geführt habt, zeigt sich jetzt, ob sie etwas verändert haben. Der Beweis liegt darin, wer im November was tut.

Ein Bereich, der in langen Beziehungen besonders leicht schweigt, ist die Sexualität. Das achte Haus ist diesen Herbst stark besetzt, deshalb kann sich hier etwas bewegen. Bedürfnisse verändern sich mit dem Leben. Ein Körper verändert sich. Stress verändert Lust.

Was in diesen Wochen möglich wird, ist ein Gespräch darüber, ohne dass es eine Krise werden muss. Offene Absprachen über Lust, Grenzen, Tempo und Unsicherheit schaffen einen Raum, in dem Begehren lebendig bleiben kann. Der Punkt liegt in der Freiwilligkeit: Ein Ja bleibt frei, ein Nein darf das Tempo verändern.

Für Fische kommt hier etwas dazu, das selten benannt wird. Du spürst schnell, was dein Gegenüber braucht, und richtest dich danach aus, bevor du deine eigene Antwort kennst. In einer langen Beziehung wird daraus mit den Jahren eine Gewohnheit, die niemand bemerkt, auch du selbst nicht. Der Vollmond vom 26. Oktober in deinem dritten Haus ist ein guter Moment, um einen einzigen eigenen Satz dazu zu sagen.

Eine Frage für euch beide, wenn ihr Lust habt: Was hat sich in unserem Alltag seit dem Frühling verändert, ohne dass wir darüber gesprochen haben?

Wenn du in einer Situationship oder ungeklärten Verbindung bist

Für diese Lage ist der Herbst anspruchsvoll und außerordentlich klärend, weil fast jede Bewegung in Richtung Verbindlichkeit zeigt.

Das siebte Haus fragt nach Augenhöhe. Das achte fragt nach dem, was ihr wirklich teilt. Das neunte fragt nach der Richtung. Und Chiron im zweiten fragt, wie viel Unklarheit du dir zumutest.

Zuerst eine Unterscheidung, die vieles einfacher macht. Privatheit und Verborgtheit sind zwei verschiedene Dinge.

Privatheit heißt: Ihr entscheidet gemeinsam, was nach außen geht, und ihr wisst beide, woran ihr seid. Verborgtheit heißt: Eine Person bestimmt allein, wann diese Verbindung existieren darf. Wenn du bei Freundinnen nichts erzählst, weil es sich nicht gut anfühlen würde, es zu erklären, ist das ein Hinweis.

Die zweite Sache betrifft dich als Fische besonders. Du kannst außergewöhnlich viel spüren. Du merkst, dass ein Mensch dich mag, auch wenn er es nicht sagt. Du nimmst wahr, dass da mehr ist. Und diese Wahrnehmung ist oft richtig.

Das Problem ist, dass sie die falsche Frage beantwortet. Ob jemand Gefühle für dich hat, ist selten die offene Frage. Die offene Frage ist, ob dieser Mensch bereit ist, aus diesen Gefühlen etwas zu machen. Und das siehst du nicht am Gefühl. Das siehst du am Verhalten über mehrere Wochen.

Wenn dich in diesem Herbst eine Unsicherheit begleitet, hilft es, sie genauer zu verorten. Meistens sitzt sie an einer dieser Stellen: Du weißt nicht, ob diese Person exklusiv ist. Du weißt nicht, ob sie überhaupt eine Beziehung will. Du weißt nicht, ob sie dich will. Du weißt nicht, wann ihr euch das nächste Mal seht. Du weißt nicht, ob du fragen darfst. Du weißt nicht, ob die Antwort ehrlich wäre. Oder du weißt es längst und hoffst auf eine andere Antwort.

Sieh nach, welche davon deine ist. Die Antwort verändert, was als Nächstes sinnvoll ist.

Der Neumond vom 10. Oktober in deinem achten Haus ist der beste Zeitpunkt in diesen zehn Wochen für ein klärendes Gespräch. Das achte Haus verträgt Ehrlichkeit besser als jedes andere Feld. Ein Satz reicht: Ich möchte wissen, was das hier für dich ist, und ich halte auch eine unbequeme Antwort aus.

Und dann kommt der Teil, den niemand gern hört: Die Antwort besteht aus Worten und aus den vier Wochen danach.

Pluto im zwölften Haus erklärt dabei oft, warum eine solche Verbindung sich so schwer lösen lässt. Ungeklärte Situationen erzeugen eine besondere Art von Bindung. Die Unsicherheit selbst hält dich fest, weil dein System auf die nächste Bestätigung wartet. Das hat wenig mit der Tiefe des Gefühls zu tun und viel mit der Struktur.

Es gibt außerdem eine astrologische Unterscheidung, die in dieser Lage viel erklärt. Dein fünftes Haus und dein achtes Haus fühlen sich beide intensiv an und meinen etwas völlig Verschiedenes.

Das fünfte Haus ist Verliebtheit. Es lebt von Aufregung, Unsicherheit und dem Reiz des Unabgeschlossenen. Es kann monatelang tragen, ohne dass etwas entsteht, weil das Ungewisse selbst der Treibstoff ist.

Das achte Haus ist Bindung. Es lebt davon, dass etwas geteilt wird, das man nicht allein zurücknehmen kann.

Bis zum 28. September stand Mars in deinem fünften Haus. Ab Oktober liegt der Schwerpunkt im achten. Genau in dieser Verschiebung liegt der Grund, warum viele ungeklärte Verbindungen im Herbst plötzlich schwerer werden. Was im September noch aufregend war, fühlt sich im Oktober unbefriedigend an, weil ein anderes Bedürfnis wach geworden ist.

Wenn dir das passiert, hast du dich nicht plötzlich verändert. Du bist in einem anderen Haus angekommen.

Eine Sache noch, weil sie in dieser Lage oft der Wunde Punkt ist. Chiron steht ab dem 18. September in deinem zweiten Haus, und dort wird die Frage gestellt, wie viel Unklarheit du für erträglich hältst.

Wenn du merkst, dass du dein Verhalten an der Verfügbarkeit eines Menschen ausrichtest, dass du weniger schreibst, um nicht zu viel zu sein, dass du eine Erwartung senkst, bevor sie enttäuscht werden kann, dann arbeitet Chiron genau dort. Diese Anpassung fühlt sich vernünftig an. Sie ist Selbstschutz. Und sie kostet dich mit jeder Woche etwas.

Am 22. und am 28. Oktober wird das besonders spürbar. Sei in diesen Tagen freundlich zu dir und lies eine Reaktion nicht als Urteil über deinen Wert.

Mitte November, wenn Venus und Merkur wieder vorwärts laufen, wirst du klarer sehen als jetzt. Wenn du bis dahin nichts entschieden hast, ist das in Ordnung. Sammle einfach, was tatsächlich passiert ist, und schau es dir dann an.

Wenn du frisch getrennt bist oder eine Trennung verarbeitest

Für dich ist dieser Herbst weniger eine Beziehungsfrage und mehr ein Heilungsweg, und die Astrologie steht dabei erstaunlich günstig.

Die Mondfinsternis Ende August in deinem ersten Haus hat etwas beendet, das lange gedauert hat. Wenn deine Trennung in diese Zeit fiel oder kurz davor lag, dann war das kein plötzliches Ereignis, auch wenn es sich so angefühlt hat. Neptun, Saturn und der Mondknoten haben jahrelang in diesem Feld gearbeitet.

Was danach kommt, verläuft selten linear. Deshalb hilft es, das Vermissen genauer zu betrachten, denn es hat verschiedene Formen und jede braucht etwas anderes.

Manchmal fehlt dir der Mensch. Dann helfen Erinnerung, Trauer und Zeit.

Manchmal fehlt dir die Nähe an sich. Dann helfen Berührung, Freundinnen, ein Körper, der wieder gehalten wird, auch ohne Partnerschaft.

Manchmal fehlt dir ein Ritual. Die Nachricht am Morgen, der Sonntag, die Serie. Dann geht es darum, den Platz neu zu füllen, statt die Person zurückzuholen.

Und manchmal fehlt dir ein Zukunftsbild. Du trauerst um ein Leben, das du dir vorgestellt hattest. Das ist eine eigene Trauer, sie hat mit dem Menschen weniger zu tun, als es scheint, und sie ist genauso echt.

Sieh in den kommenden Wochen nach, welche Form gerade spricht. Es können mehrere gleichzeitig sein.

Ab Anfang Oktober wird Venus rückläufig, und das ist die Zeit, in der Kontakt wieder aufkommt. Entweder er meldet sich, oder du bist kurz davor. Beides gehört zu dieser Bewegung.

Eine emotionale Welle ist eine Erfahrung. Sie beweist nichts über die Zukunft. Wenn du dir unsicher bist, gibt es eine brauchbare Prüfung: Was hat sich seit der Trennung tatsächlich verändert? Nicht in den Gefühlen, in den Umständen und im Verhalten. Wenn nichts anders ist, wäre eine Rückkehr eine Wiederholung.

Chiron in deinem zweiten Haus arbeitet in dieser Zeit an einer besonderen Stelle. Nach einer Trennung sinkt oft das Gefühl für den eigenen Wert, und zwar völlig unabhängig davon, wer gegangen ist. Wenn du dich in diesen Wochen dabei erwischst, die Trennung als Urteil über dich zu lesen: Das ist Chiron, und es ist eine Deutung, keine Tatsache.

Der Nordknoten in deinem zwölften Haus zeigt dir dagegen, wo dein Weg gerade langführt. Rückzug ist hier kein Ausweichen. Er ist der Ort, an dem etwas verarbeitet wird. Du musst in diesem Herbst nicht wieder unter Menschen, wenn es sich falsch anfühlt. Du darfst leise sein.

Der Nordknoten in deinem zwölften Haus bringt in dieser Zeit noch ein anderes Thema mit, und es lässt sich leicht missverstehen. Es heißt Vergebung.

Vergebung meint hier nicht, dass etwas in Ordnung war. Sie meint, dass du aufhörst, innerlich weiter zu verhandeln. Viele Menschen führen nach einer Trennung monatelang Gespräche im Kopf, in denen sie endlich richtig verstanden werden. Diese Gespräche kosten unglaublich viel Kraft und enden nie.

Der Punkt, an dem das nachlässt, kommt selten durch eine Einsicht. Er kommt durch Erschöpfung oder durch einen unauffälligen Tag, an dem du merkst, dass du das Thema seit einer Woche nicht angefasst hast.

Wenn eine Verbindung sich schicksalhaft angefühlt hat, ist dieser Prozess länger. Ein starkes Gefühl von Bestimmung macht das Loslassen schwerer, weil es der Trennung eine Bedeutung gibt, die sich falsch anfühlt. Du darfst beides gleichzeitig haben: die Erfahrung, dass diese Begegnung wichtig war, und die Erkenntnis, dass sie vorbei ist.

Was praktisch hilft, liegt oft im achten Haus. Verträge, Konten, Wohnsituation, geteilte Dinge. Der Vollmond vom 26. Oktober in deinem dritten Haus ist gut geeignet, um etwas Schriftliches zu klären, weil Sprache in diesen Tagen genau wird.

Und eine Sache gehört hierher, auch wenn sie selten in ein Horoskop passt. Wenn in deiner Beziehung Kontrolle, Angst oder Gewalt eine Rolle gespielt haben, ist keiner dieser Zyklen ein Grund für einen Rückkehrversuch. Dann geht es um Sicherheit, und dafür braucht es Menschen, keine Astrologie. Sprich mit jemandem, dem du vertraust, oder mit einer Beratungsstelle.

Und wenn du dich fragst, wann du wieder bereit bist: Der Neumond vom 10. Oktober in deinem achten Haus und der vom 9. November in deinem neunten geben eher eine Richtung als einen Termin. Bereitschaft zeigt sich nicht daran, dass der Schmerz weg ist. Sie zeigt sich daran, dass du wieder neugierig wirst, ohne etwas ersetzen zu wollen.

Mitte November, wenn Venus wieder vorwärts läuft, wird es leichter. Nicht fertig. Leichter.

Gib deinem Gespür eine klare Form

Dein feines Gespür nimmt viele Möglichkeiten gleichzeitig wahr. Gib heute einer davon eine klare Form.

Wähle einen Gedanken, eine Fähigkeit oder eine innere Gewissheit und entscheide, durch welchen Kanal sie sichtbar werden darf. Ein Satz reicht. Ein konkreter Schritt reicht. Ein Beitrag, den du bewusst wählst, reicht.

Du bestimmst, welchem Zweck deine Kraft heute dient. So gehst du gesammelt weiter: mit wacher Wahrnehmung, einer klaren Aufgabe und deiner eigenen Art, etwas zu bewegen.

Beruf, Berufung und Finanzen

Das Feld, in dem dieser Herbst arbeitet

Dein sechstes Haus ist der Schauplatz dieses Herbstes. Dort stand am 12. August die Sonnenfinsternis. Dort steht Jupiter das ganze Halbjahr. Dort läuft Mars ab Ende September. Und dort liegt der Südknoten.

Das sechste Haus ist alles, was sich in deiner Arbeit wiederholt. Der Ablauf, die Termine, die Zuständigkeiten, das Team, die Dienstleistung, die Sorgfalt im Detail. Es ist das unglamouröseste Haus im Horoskop und dasjenige, das den größten Teil deiner Lebenszeit verbraucht.

Sein Geschenk liegt in der Meisterschaft. Wer seine Arbeit mit voller Aufmerksamkeit macht, adelt sie. Sein Schatten liegt in der Selbstaufopferung, im Kümmern um alle außer sich selbst.

Beides ist in diesem Herbst gleichzeitig aktiv, und darin liegt die eigentliche berufliche Geschichte.

Warum Anerkennung und Wachstum auseinanderfallen

Der Südknoten in deinem sechsten Haus beschreibt eine berufliche Stärke, die du längst besitzt. Du bist die Person, auf die man sich verlässt. Du hältst ein System am Laufen, ohne dass jemand merkt, wie viel Arbeit darin steckt. Du bemerkst den Fehler, bevor er teuer wird.

Diese Stärke ist echt. Du hast sie über Jahre gebaut, und sie hat dich bis hierher getragen.

Der Nordknoten steht ihr gegenüber, in deinem zwölften Haus, und zeigt damit die Richtung, in die du beruflich wächst.

In diesem Herbst kommen beide Enden gleichzeitig unter Strom. Jupiter vergrößert das sechste Haus. Pluto wird am 16. Oktober im zwölften direktläufig. Und Mitte November treffen Jupiter und Mars den Südknoten.

Praktisch heißt das: Deine Tüchtigkeit wird gesehen und belohnt, während dein Wachstum in eine andere Richtung zeigt. Das erzeugt eine merkwürdige Gleichzeitigkeit. Es läuft gut, und trotzdem stimmt etwas nicht.

Diese Empfindung ist kein Undank. Sie ist die genaueste Rückmeldung, die du diesen Herbst bekommen wirst.

Der zwölfte Raum als beruflicher Ort

Dein zwölftes Haus hat einen schlechten Ruf, weil es unsichtbar ist. In der Berufung ist es eine der stärksten Positionen überhaupt.

Rückzug ist dort keine Flucht. Er ist die Inkubation, aus der etwas Neues entsteht. Menschen mit einem starken zwölften Haus wirken oft am stärksten, wo niemand zuschaut: in der Vorbereitung, im Konzept, in der Recherche, in der stillen Arbeit an etwas, das erst Monate später sichtbar wird. Dazu gehören auch Heilberufe, spirituelle Arbeit, Forschung, Kunst und jede Tätigkeit, die vom Wahrnehmen dessen lebt, was nicht ausgesprochen wird.

Für Fische ist das eine Heimat. Deine eigentliche Gabe liegt im Zwischenraum. Du merkst, was in einem Team wirklich los ist, bevor jemand es benennt. Du spürst, was eine Kundin eigentlich braucht, während sie noch etwas anderes fragt. Du siehst eine Lösung, bevor du erklären kannst, warum sie funktioniert.

Und diese Gabe wird selten belohnt, weil sie sich schlecht in eine Stundenabrechnung überführen lässt. Belohnt wird das Erledigen. Deshalb entwickelst du dich in Richtung Erledigen und lässt die Wahrnehmung nebenherlaufen.

Dieser Herbst dreht das um. Am 16. Oktober wird Pluto in deinem zwölften Haus direktläufig, und ab da bewegt sich der Prozess wieder nach vorn.

Beruflich kann das ganz verschieden aussehen. Ein Vorgang, der monatelang stillstand, kommt in Gang. Eine Bewerbung, ein Antrag, ein Verfahren bekommt eine Antwort. Oder du merkst, dass du eine Arbeitsform brauchst, in der Denken, Vorbereiten und Verarbeiten Zeit bekommen, statt zwischen zwei Terminen stattzufinden.

Frag dich einmal: Wann hattest du zuletzt eine Stunde Arbeitszeit, in der nichts produziert werden musste?

Wenn deine Arbeit deine Handschrift tragen will

Die Sonnenfinsternis vom 12. August stand im Löwen, und dieses Zeichen färbt dein sechstes Haus den ganzen Herbst über. Daraus folgt etwas, das leicht überlesen wird. Es geht in diesem Herbst um mehr als die Tatsache, dass du arbeitest. Es geht darum, dass man dich in dieser Arbeit erkennt.

Bis zum 28. September steht Mars zusätzlich in deinem fünften Haus, dem Feld des schöpferischen Ausdrucks. Kreative Projekte, eine eigene Gestaltung, ein Werk, das deine Sprache trägt. In diesen ersten Wochen ist die Lust darauf am größten.

Für dieses Zeichen liegt hier etwas Eigenes. Deine Arbeit hat sehr oft eine Qualität, die niemand benennen kann und alle bemerken. Ein Text, der anders klingt. Eine Beratung, nach der jemand sich sortiert fühlt. Eine Lösung, die stimmiger ist, ohne dass du erklären könntest, warum.

Und weil du selbst nicht erklären kannst, woher sie kommt, behandelst du sie als Zugabe und das Erledigen als die eigentliche Leistung.

Der Löwe fragt in diesem Herbst das Gegenteil. Wo in deiner Arbeit steht dein Name? Woran erkennt jemand, dass du es warst?

Sich mit dem eigenen Werk zu zeigen heißt, sich angreifbar zu machen. Und genau das ist der Teil, der andere Menschen erreicht. Am 1. September, wenn Merkur und Mars zusammenarbeiten, kannst du das zum ersten Mal aussprechen. Am 16. November, wenn Mars und Jupiter sich treffen, kannst du es tun.

Die drei Ebenen, auf denen sich das zeigt

- **Der Wert deiner Arbeit.** Saturn und Neptun stehen in deinem zweiten Haus, ab dem 18. September auch Chiron. Preis, Aufwand, Einkommen, Selbstachtung. Saturn prüft, Neptun macht unscharf, Chiron macht empfindlich. Aus dieser Mischung entsteht der zentrale finanzielle Bogen dieses Herbstes.
- **Die geteilten Mittel.** Merkur, die Sonne und Venus aktivieren nacheinander dein achttes Haus. Honorare, Beteiligungen, Budgets, Verträge, Kredite, Fördermittel, alles, was von einer anderen Stelle kommt und Bedingungen mitbringt.
- **Die größere Richtung.** Dein neuntes Haus füllt sich ab dem 10. September und trägt den roten Faden dieses Herbstes. Weil Venus und Merkur dort rückwärts laufen, wird sechs Wochen lang überarbeitet statt neu begonnen.

Dein zehntes Haus liegt im Schützen, und in diesem Zeitraum läuft kein Planet hindurch. Das ist eine ehrliche Information: Deine berufliche Entwicklung findet diesen Herbst nicht über Titel, Position und öffentliche Rolle statt. Sie findet in deinem Alltag statt, in deinem Wert und in deiner Richtung. Jupiter, der Herrscher deines zehnten Hauses, arbeitet dabei den ganzen Herbst in deinem sechsten. Was du täglich tust, ist gerade dein Karriereweg.

Deine Richtung wird sechs Wochen lang überarbeitet

Die Skorpion-Energie dieses Herbstes sammelt sich in deinem neunten Haus, und beruflich ist das der Ort der größeren Frage. Weiterbildung, Studium, Lehre, Veröffentlichung, Reichweite, Recht, alles, was über den unmittelbaren Auftrag hinausweist.

Venus zieht am 10. September dorthin, Merkur am 30. September, die Sonne am 23. Oktober. Am 9. November steht dort ein Neumond. Und weil Venus und Merkur im Oktober rückläufig werden, wird dieses Feld sechs Wochen lang überarbeitet statt neu bespielt.

Praktisch heißt das: Etwas, das du beruflich einmal begonnen und beiseitegelegt hast, taucht wieder auf. Eine Ausbildung. Ein Konzept. Ein Text. Eine Idee, für die damals die Zeit fehlte. Auch eine Überzeugung darüber, wie dein Berufsleben aussehen sollte, kann in diesen Wochen ins Wanken geraten.

Das ist eine ausgezeichnete Zeit für Überarbeitung und eine schlechte für endgültige Festlegungen. Wenn du in diesen Wochen eine große Entscheidung triffst, triffst du sie mit unvollständigen Informationen. Am 4. November wird ein Gedanke besonders klar, am 13. November läuft Merkur wieder vorwärts. Danach hältst du dieselbe Frage in einer besseren Form in der Hand.

Hinter all dem steht eine Frage, die selten in einem beruflichen Zusammenhang gestellt wird: Woran glaubst du eigentlich?

Das neunte Haus ist im Kern das Haus der Überzeugung. Berufliche Entwicklung entsteht dort, wo jemand etwas gefunden hat, an das er zutiefst glaubt, und es nicht für sich behalten kann. Das ist der Unterschied zwischen einer Fähigkeit und einer Berufung. Eine Fähigkeit kannst du verkaufen. Eine Überzeugung willst du weitergeben.

Wenn du in diesen Wochen merkst, dass deine Arbeit gut läuft und dich trotzdem nicht erreicht, liegt es häufig hier. Weder der Umfang noch das Geld erklären das Gefühl. Es fehlt die Verbindung zu etwas, das dir wichtig genug wäre, um darüber zu sprechen.

Der Neumond vom 9. November eröffnet dafür einen neuen Zyklus. Konkret kann das eine Weiterbildung sein, ein Kurs, ein Text, ein Vortrag, ein Angebot, das etwas erklärt statt etwas abzuarbeiten. Auch der Schritt, zum ersten Mal jemanden anzuleiten, gehört in dieses Feld.

Das neunte Haus hat allerdings einen Schatten, und der Skorpion macht ihn schärfer. Er heißt Belehren. Wenn eine Überzeugung sehr stark wird, rutscht sie leicht in einen Ton, der von oben spricht. Für dich ist die Gegenprobe einfach: Bist du beim Erzählen noch neugierig auf die Reaktion, oder wartest du nur, bis du weitersprechen kannst?

Die Menschen, mit denen du arbeitest

Am 11. September steht ein Neumond in deinem siebten Haus, und beruflich ist das der Ort der Eins-zu-eins-Begegnung. Kundschaft, Auftraggeber, Geschäftspartnerinnen, Verhandlungen, Verträge, Beratung.

Ein Neumond dort eröffnet einen neuen Zyklus in genau diesem Feld. Eine Anfrage wird zu einem Auftrag. Eine Zusammenarbeit wird besprochen. Ein Vertrag kommt auf den Tisch. Weil dieser Neumond in der Jungfrau steht, geht es dabei um Genauigkeit: Umfang, Termin, Zuständigkeit, Gegenwert.

Ab dem 23. September zieht die Sonne weiter in dein achtes Haus, und damit verschiebt sich die Ebene. Aus dem Kennenlernen wird die Frage, wie ihr euch die Sache tatsächlich teilt. Wer trägt welchen Anteil, wer trägt welches Risiko, wem gehört das Ergebnis?

Der Themenpool des siebten Hauses enthält noch einen Gedanken, der in diesem Herbst besonders zutrifft. Die Menschen, die jemand beruflich anzieht, sagen etwas über diesen Menschen aus. Wer gelernt hat, sich anzupassen, um gemocht zu werden, bekommt überdurchschnittlich oft Gegenüber, die diese Anpassung ganz selbstverständlich einplanen.

Wenn dir in diesem Herbst auffällt, dass du wiederholt in derselben Konstellation landest, ist das keine Pechsträhne. Es ist ein Muster, und Muster lassen sich an einer einzigen Stelle ändern: bei der ersten Absprache. Nicht bei der dritten Nachverhandlung.

Wo du arbeitest, gehört zur Frage dazu

Uranus steht rückläufig in deinem vierten Haus, und das betrifft deinen Arbeitsort.

Homeoffice, Arbeitszimmer, die Frage, ob dein Zuhause und deine Arbeit sich noch vertragen. Uranus bringt hier Unruhe und unkonventionelle Lösungen. Am 14. September und am 7. Oktober gibt es dafür günstige Verbindungen.

Für dich ist das mehr als eine Raumfrage. Dein viertes Haus ist die innere Sicherheit, aus der heraus du arbeitest. Wenn dein Zuhause keine Erholung mehr bietet, weil die Arbeit überall darin sitzt, verbraucht dein Alltag mehr Kraft, als er müsste. Manchmal löst ein verschobener Schreibtisch mehr als ein neues Zeitmanagement.

Wenn du in einem Angestelltenverhältnis arbeitest

Für dich ist dies ein Herbst der Zuständigkeiten. Das Thema heißt nicht Beförderung, es heißt Abgrenzung.

Im September wächst dein Aufgabenbereich. Jupiter im Trigon zu Saturn am 1. September öffnet eine Entwicklung, die halten kann. Vielleicht kommt ein Projekt dazu, ein Bereich wird dir übertragen, jemand fällt aus und du übernimmst.

Achte genau darauf, wie das geschieht. Bei einer offiziellen Erweiterung gibt es einen Zeitpunkt, eine Beschreibung und meistens eine Anpassung. Bei einer stillen Erweiterung passiert das gleiche ohne all das. Fische landen überdurchschnittlich oft in der zweiten Variante, weil ihr Blick für das, was gebraucht wird, schneller ist als jede Stellenbeschreibung.

Der Neumond vom 11. September in deinem siebten Haus ist der beste Zeitpunkt, um darüber zu sprechen. Das siebte Haus ist die Begegnung auf Augenhöhe, und ein Gespräch mit deiner Führungskraft gehört genau dorthin.

Was dieses Gespräch braucht, ist eine Liste. Was gehörte im Frühjahr zu deiner Rolle? Was gehört heute dazu? Was davon ist geregelt? Das ist keine Beschwerde, es ist ein Sachstand. Merkur in der Jungfrau hilft dir Anfang September dabei, ihn genau zu formulieren.

Ab dem 28. September, wenn Mars in dein sechstes Haus zieht, wird der Arbeitsalltag energiegeladener. Mehr Tempo, mehr Reibung, auch mehr Durchsetzung. Reibungen im Team gehören dazu. Am 2. und am 30. Oktober kollidiert eine Idee mit deinem Terminplan.

Am 3. Oktober liegt der wichtigste Tag dieses Kapitels. Jupiter erreicht den Finsternisgrad und Mars steht Pluto gegenüber. Die Arbeit erreicht ihre volle Größe, und gleichzeitig wird sichtbar, was sie dich innerlich kostet.

Wenn du an diesem Punkt merkst, dass du abends leer bist, obwohl der Tag von außen normal aussah: Schau nach, was parallel lief. Oft ist es eine Verantwortung, die niemand vergeben hat und die trotzdem bei dir liegt. Ein Kollege, den du auffängst. Ein Konflikt, den du moderierst. Eine Stimmung, die du regulierst. Diese Arbeit steht in keiner Beschreibung und verbraucht dieselbe Kraft wie die, die dort steht.

Am 16. Oktober bekommst du das beste Werkzeug dafür. Mars im Trigon zu Saturn schafft eine Struktur, die trägt. Konkret: eine feste Bearbeitungszeit für eine wiederkehrende Aufgabe. Eine Grenze für die Erreichbarkeit. Eine klare Übergabe an eine zuständige Person. Weil Saturn rückläufig ist, entsteht das aus etwas Vorhandenem, das du anpasst.

Mars im Löwen bringt außerdem das Team ins Spiel. Ab Ende September wird die Zusammenarbeit direkter, im Guten wie im Anstrengenden. Menschen sagen deutlicher, was sie wollen. Zuständigkeiten werden verteidigt. Am 2. und am 30. Oktober kann daraus eine offene Reibung werden.

Für dich ist das ein ungewohntes Klima, weil du Spannungen normalerweise ausgleichst, bevor sie sichtbar werden. Genau diese Fähigkeit macht dich im Team wertvoll und kostet dich am meisten Kraft. Wenn du in diesen Wochen merkst, dass du nach Besprechungen erschöpfter bist als nach der eigentlichen Arbeit, hast du die Ursache gefunden.

Ein Konflikt, den zwei andere Menschen miteinander haben, gehört diesen beiden. Du darfst ihn bemerken, ohne ihn zu übernehmen. Das ist in diesem Herbst vermutlich die wirksamste einzelne Veränderung, die du in deinem Arbeitsalltag vornehmen kannst.

Ab Ende Oktober bringt der rückläufige Merkur in deinem neunten Haus die Frage nach der Richtung. Eine Weiterbildung, die du angefangen hast. Eine Qualifikation, die du wieder aufnimmst. Auch die größere Frage, ob dieser Beruf noch der richtige ist, gehört hierher. Diese sechs Wochen eignen sich für die Überprüfung und schlecht für die endgültige Entscheidung. Der Neumond vom 9. November setzt dann die Richtung.

Mitte November wird deine Verlässlichkeit sichtbar belohnt. Ein Lob, eine Anfrage, eine zusätzliche Verantwortung, weil man weiß, dass du es schaffst.

Zwischen dem 24. Oktober und dem 13. November ist Merkur rückläufig. Das ist eine gute Zeit, um etwas zu überarbeiten, und eine schwierige, um etwas endgültig festzuzurren. Wenn in diesen Wochen ein Vertrag, eine Zielvereinbarung oder eine neue Rollenbeschreibung ansteht, lies zweimal und frag lieber einmal mehr nach, was ein Punkt konkret bedeutet.

Für Gespräche über Gehalt gilt dieser Herbst als günstig, mit einer Einschränkung. Die Vorbereitung gehört in den September, wenn Merkur in der Jungfrau genau arbeitet und Saturn dir hilft, eine Zahl zu benennen. Das Gespräch selbst liegt besser Mitte Oktober oder ab Mitte November.

Deine Zahl gehört dabei vor das Gespräch und nicht hinein. Neptun in deinem zweiten Haus wird dafür sorgen, dass sie dir genau in dem Moment, in dem sie ausgesprochen werden soll, zu hoch vorkommt. Wenn sie vorher feststeht, kannst du sie in diesem Moment aussprechen, statt sie neu zu verhandeln.

Nimm die Anerkennung an. Und stell dir dabei die eine Frage, die dieser Herbst von dir will: Sage ich Ja, weil ich das will, oder weil ich die bin, die immer Ja sagt?

Wenn du selbstständig arbeitest

Für dich verschiebt dieser Herbst die Frage von Sichtbarkeit zu Tragfähigkeit.

Der Bogen beginnt mit Umfang. Jupiter in deinem sechsten Haus vergrößert deine Auftragslage und deine Arbeitsmenge gleichzeitig. Am 3. Oktober erreicht das seinen Höhepunkt. Mehr Anfragen sind erst dann eine gute Nachricht, wenn dein Ablauf sie verträgt.

Deshalb liegt der eigentliche Hebel bei deinem Preis, und dort arbeiten diesen Herbst gleich drei Kräfte gegeneinander.

Saturn fragt: Deckt der Preis die Kosten? Neptun macht die Zahlen weich und lässt dich Aufwand unterschätzen. Chiron fügt die Frage hinzu, ob du das überhaupt verlangen darfst.

Für Fische ist der letzte Punkt der entscheidende. Wer unter Wert arbeitet, hat selten ein Preisproblem. Der Kontostand folgt dem Selbstwert, selten umgekehrt.

Ein stimmiger Preis enthält deine gesamte Arbeitszeit, nicht nur die sichtbare. Vorbereitung, Nacharbeit, Kommunikation, Werkzeuge, Weiterbildung, Steuern, Ausfallzeiten und den Gewinn, aus dem dein Unternehmen wachsen kann. Wenn du das durchrechnest, ergibt sich meistens eine unbequeme Zahl. Neptun sorgt dafür, dass du sie schnell wieder aus den Augen verlierst. Schreib sie deshalb auf.

Der Vollmond vom 26. September in deinem zweiten Haus bringt diese Rechnung ans Licht. Rechne einmal aus, wie viele Stunden ein typischer Auftrag von der ersten Anfrage bis zur letzten Mail tatsächlich braucht. Bei den meisten liegt die Zahl deutlich über der, mit der kalkuliert wurde.

Dein achttes Haus liefert dazu die zweite Ebene: Zahlungsbedingungen, Vorkasse, Anzahlungen, Kooperationen, Beteiligungen, Fördermittel, geteilte Risiken. Der Neumond vom 10. Oktober eröffnet dort einen neuen Zyklus. Bei Kooperationen gehören Aufgaben, Geld, Nutzungsrechte, Entscheidungswege, Datenzugang, Haftung und der Umgang mit einem vorzeitigen Ende schriftlich fest. Bei bindenden Fragen ist qualifizierte fachliche Beratung sinnvoll.

Dein neuntes Haus bringt die Richtung. Lehre, Kurs, Veröffentlichung, Reichweite, internationale Kundschaft. Venus und Merkur laufen dort sechs Wochen rückwärts, und das ist eine ausgezeichnete Zeit für eine Überarbeitung. Ein altes Angebot bekommt eine neue Form. Ein Text, den du vor zwei Jahren geschrieben hast, stimmt heute besser. Ein Projekt, das du beiseitegelegt hast, ergibt plötzlich Sinn.

Am 7. Oktober und am 4. November wird eine solche Formulierung besonders genau. Am 9. November setzt der Neumond die neue Richtung.

Das achte Haus hat für Selbstständige noch eine zweite Bedeutung, die über Zahlungsbedingungen hinausgeht. Es ist das Haus der fremden Mittel: Investition,

Kredit, Förderung, stille Beteiligung, geteiltes Risiko. Und es ist das Haus des schwer Messbaren, also genau der Arbeit, die sich nicht in Stunden ausdrücken lässt.

Wenn dein Angebot Tiefenarbeit enthält, Begleitung durch Umbrüche, Beratung an einem wunden Punkt, dann fällt es in dieses Feld. Solche Leistungen werden fast immer unter Wert verkauft, weil weder Aufwand noch Wirkung sichtbar sind. Der Neumond vom 10. Oktober ist ein guter Moment, um genau dieses Angebot neu zu bewerten.

Dazu kommt eine Wachstumsfrage aus deinem neunten Haus. Skalierung, digitale Produkte, Kurse, ein größerer Radius, Kundschaft außerhalb deiner Region. Weil Merkur und Venus dort rückwärts laufen, geht es in diesem Herbst weniger um den Start eines neuen Formats als um die Überarbeitung eines vorhandenen. Ein Kurs, den du einmal gehalten hast. Ein Text, der halb fertig liegt. Ein Angebot, das damals zu früh kam.

Und dann ist da das zwölfte Haus, in dem dein Nordknoten steht. Für Selbstständige ist das der interessanteste Teil dieses Herbstes.

Deine stärkste Arbeit entsteht vermutlich in den Phasen, in denen niemand zusieht. Wenn du gerade in einem Markt arbeitest, der ständige Präsenz verlangt, wird dieser Herbst dich fragen, ob das zu dir passt. Pluto wird am 16. Oktober direktläufig, und die Antwort kommt danach spürbarer.

Ganz praktisch kann das heißen: geschützte Zeiten ohne Erreichbarkeit. Ein Tag pro Woche ohne Kundschaft. Eine Phase im Jahr, in der du entwickelst statt lieferst. Diese Zeit ist kein Loch in deinem Kalender. Sie ist die Quelle.

Uranus in deinem vierten Haus ergänzt das mit einer räumlichen Frage. Arbeitest du zuhause, und funktioniert das noch? Am 14. September und am 7. Oktober kann eine ungewöhnliche Lösung auftauchen.

Ein Wort noch zur Auslastung, weil sie in diesem Herbst die eigentliche Gefahr ist. Jupiter vergrößert, und für eine Selbstständige mit gutem Ruf sieht Vergrößerung erst einmal wie Erfolg aus. Volle Auftragsbücher. Anfragen, die du absagen musst. Ein Kalender ohne Lücken.

Am 3. Oktober zeigt die Opposition zwischen Mars und Pluto die Kehrseite. Deine sichtbare Auslastung und deine unsichtbare Beanspruchung schöpfen aus demselben Vorrat. Wenn du in dieser Zeit merkst, dass du gut verdienst und trotzdem leer bist, ist das kein Widerspruch. Es ist die genaue Beschreibung deiner Lage.

Was hilft, ist eine Obergrenze statt einer Untergrenze. Die meisten Selbstständigen rechnen, wie viel sie mindestens brauchen. Rechne diesen Herbst einmal aus, wie viele Aufträge du höchstens gut machen kannst. Diese Zahl schützt deine Qualität, deinen Ruf und deine Gesundheit gleichzeitig.

Mitte November treffen Mars und Jupiter in deinem sechsten Haus aufeinander. Das ist der Moment, in dem du etwas startest, das vorbereitet ist. Setz deine Kraft für ein Ziel ein, das du benennen kannst, in einem Umfang, den du selbst festlegst.

Deine Finanzen

Die finanzielle Geschichte dieses Herbstes liegt auf der Achse zwischen deinem zweiten und deinem achten Haus.

Im zweiten steht, was dir gehört: Einkommen, Besitz, Rücklagen, dein Selbstwert. Saturn und Neptun sind dort, seit dem 18. September auch Chiron. Der Vollmond vom 26. September beleuchtet dieses Feld.

Im achten steht, was du mit anderen teilst: gemeinsames Konto, Kredit, Steuer, Versicherung, Unterhalt, Beteiligung, Erbe, Förderung, familiäre Unterstützung. Merkur, die Sonne und Venus wandern nacheinander hindurch.

Diese beiden Häuser sprechen den ganzen Herbst über miteinander, dreimal besonders deutlich: am 26. September, am 4. Oktober und am 22. Oktober.

Was in dieser Achse geprüft wird, ist eine einzige Frage: Steht deine finanzielle Beteiligung in einem Verhältnis zu dem, was du davon hast?

Neptun macht diese Frage schwer zu beantworten, und das ist der wichtigste praktische Hinweis dieses Kapitels. Neptun in deinem zweiten Haus weicht Zahlen auf. Beträge verschwimmen. Eine Absichtserklärung wird als Zusage gespeichert. Ein Aufwand wird unterschätzt.

Genauigkeit schützt dich in diesem Herbst an genau der Stelle, an der du weich bist. Das hat nichts mit Misstrauen zu tun.

Konkret für die kommenden Wochen: Leg den Betrag fest, bevor du eine Ausgabe planst. Frag bei einer zugesagten Unterstützung nach, wann sie tatsächlich verfügbar ist. Das Datum ist dabei oft wichtiger als die Höhe. Und wenn dir eine Vereinbarung unklar bleibt, ist die Unklarheit selbst die Information.

Chiron ab dem 18. September macht die emotionale Seite spürbar. Es kann sein, dass eine finanzielle Frage dich mehr trifft, als der Betrag hergibt. Dann berührt sie eine ältere Erfahrung: von Abhängigkeit, von Ungleichgewicht, davon, alles allein tragen zu müssen. Am 22. Oktober und am 28. Oktober wird das besonders deutlich.

Es lohnt sich außerdem, in diesem Herbst einmal auf die Zusammensetzung deines Einkommens zu schauen. Dein zweites Haus beschreibt das, was du direkt erarbeitest. Dein achttes beschreibt alles, was aus einer anderen Quelle kommt: eine Beteiligung, eine Lizenz, eine Rückzahlung, eine Unterstützung, ein Anteil an etwas Gemeinsamem.

Bei vielen Menschen liegt das gesamte Einkommen im zweiten Haus, gebunden an ihre unmittelbar geleistete Zeit. Das ist verletzlich, weil jede Pause sofort durchschlägt. In diesem Herbst, in dem dein sechstes Haus so voll ist und dein Körper eine Rolle spielt, ist das eine relevante Beobachtung.

Du musst daraus keinen Plan machen. Es genügt zu wissen, welcher Anteil deines Geldes davon abhängt, dass du jeden Tag verfügbar bist.

Die Venus-Rückläufigkeit von Anfang Oktober bis Mitte November bringt finanzielle Rückschau. Ein alter Vertrag taucht auf. Eine Zahlung, die offen war. Eine Investition, die

du überdenkst. Ein Abo, das du seit Jahren zahlst und nie nutzt. Das ist eine gute Zeit, um vorhandene Verträge zu prüfen, und eine weniger gute, um große neue Verpflichtungen einzugehen.

Am 15. Oktober und am 4. November zeigt sich das Erfreuliche dieser Achse. Eine geteilte Ressource wird tatsächlich nutzbar. Ein Budget steht bereit. Eine Freigabe kommt. Eine Zahlung ist da.

Eine dritte Ebene kommt aus deinem Zuhause. Eine Nebenkostenabrechnung, ein Umzug, eine Unterstützung aus der Familie oder eine Verpflichtung gegenüber Angehörigen kann deine Kalkulation in diesem Herbst spürbar verschieben.

Was du in solchen Fällen brauchst, ist eine ehrliche Trennung zwischen dem, was du gern gibst, und dem, was du dir tatsächlich leisten kannst. Beides darf gleichzeitig wahr sein. Neptun in deinem zweiten Haus wird versuchen, diese Grenze aufzuweichen.

Wenn du bis Mitte November eine Sache aus diesem Kapitel mitnimmst, dann diese: Deine Fähigkeit, Aufwand zu übernehmen, ohne ihn zu berechnen, ist der teuerste Teil deines Wesens. Sie kostet dich seit Jahren Geld. Und sie ist an genau einer Stelle korrigierbar, nämlich dann, wenn du eine Zahl aufschreibst, bevor du zusagst.

Die Essenz deines Deep Dives

Der eine Satz, um den sich alles dreht

Zehn Wochen, sechs Phasen, zwei große Themenfelder. Wenn du daraus eine einzige Sache mitnimmst, dann diese:

Dieser Herbst vergrößert genau das, was du am besten kannst, damit du merkst, dass es nicht mehr deine Richtung ist.

Jupiter und der Südknoten stehen den ganzen Herbst in deinem sechsten Haus. Deine Tüchtigkeit, deine Verlässlichkeit, deine Fähigkeit, für alle da zu sein. Sie wird gebraucht, belohnt und Mitte November so sichtbar wie lange nicht.

Der Nordknoten steht gegenüber, in deinem zwölften Haus. Dort liegt dein Wachstum: im Rückzug, in der Stille, in dem, was ohne Publikum entsteht.

Der ganze Herbst spielt zwischen diesen beiden Polen.

Deine Wahrnehmung bekommt einen Boden

Die zweite Bewegung ist praktischer und begleitet dich durch fast jedes Kapitel.

Du nimmst Dinge wahr, bevor sie gesagt werden. Das ist eine echte Fähigkeit und keine Einbildung. In diesem Herbst hast du sie an mehreren Stellen prüfen können: bei einer Vereinbarung, bei einem Menschen, bei einer Zahl.

Was sich dabei herausstellt, ist meistens dasselbe. Deine Wahrnehmung stimmt. Was ihr fehlt, ist der zweite Schritt: die Nachfrage, der Wortlaut, das Datum, die Beobachtung über mehrere Wochen.

Neptun in deinem zweiten Haus macht dich weich an der Stelle, an der Genauigkeit dich schützt. Saturn dort gibt dir das Werkzeug dagegen. Beide arbeiten diesen Herbst zusammen, und daraus entsteht etwas Wertvolles: Du kannst offen bleiben, ohne dich in Möglichkeiten zu verlieren.

Was seinen eigenen Platz behalten darf

Zwei Dinge in diesem Herbst haben sich leicht verdrängen lassen, und beide gehören in die Mitte deiner Entwicklung.

Das erste ist deine Freude. Mars stand bis Ende September in deinem fünften Haus und hat sie geweckt. Danach ist die Energie in den Alltag gewandert, und in einem Alltag, der wächst, verschwinden freiwillige Dinge zuerst. Freude ist eine eigene Quelle deiner Kraft, keine Belohnung für erledigte Arbeit. Was du gern tust, arbeitet in dir weiter, auch wenn niemand es sieht.

Das zweite ist dein Rückzug. Er ist der Ort, an dem deine Kraft wieder dir selbst gehört. Wenn dein Tag äußerlich läuft und in dir alles nach einer stillen Minute verlangt, ist das die genaueste Information, die du bekommst.

Was du über deinen Wert gelernt hast

Der zweite große Bogen dieses Herbstes lief über dein zweites Haus. Saturn hat geprüft, Neptun hat verunklart, und ab dem 18. September hat Chiron die Stelle empfindlich gemacht.

Was dabei sichtbar wurde, ist meistens dasselbe Muster. Du gibst schnell und rechnest langsam. Bei einer Ausgabe für einen anderen Menschen zögerst du nicht. Bei einer für dich selbst kommt eine Stimme, die fragt, ob das jetzt sein muss.

Der Vollmond vom 26. September, die Opposition der Sonne zu Saturn am 4. Oktober und die zu Chiron am 22. Oktober haben dieses Muster dreimal beleuchtet.

Was daraus folgt, ist unspektakulär und wirksam: Kenne deinen Preis, bevor du gefragt wirst. Das ist keine Härte. Es ist die einzige Stelle, an der sich dieses Muster überhaupt verändern lässt, weil nach der Zusage nichts mehr korrigierbar ist.

Woran du deine Entscheidungen jetzt misst

Aus diesen zehn Wochen lassen sich drei Prüfsteine mitnehmen, die auch nach November funktionieren.

01

Beim ersten geht es um Wiederholung. Eine Zusage zeigt ihren Wert im zweiten und dritten Durchlauf. Was einmal klappt, ist ein Gefallen. Was dreimal klappt, ist eine Struktur.

02

Beim zweiten geht es um Freiwilligkeit. Sagst du gerade Ja, weil du willst, oder weil du die bist, die immer Ja sagt? Von außen sieht beides gleich aus. Innerlich ist der Unterschied riesig.

03

Beim dritten geht es um den Wortlaut. Was wurde tatsächlich gesagt, und was hast du daraus gemacht? Diese Trennung nimmt dir nichts von deiner Feinfühligkeit. Sie gibt ihr nur einen Boden.

Was du in diesem Herbst geübt hast

Wenn du zurückschaust, findest du dieselbe Bewegung in fast jedem Kapitel wieder, nur in verschiedenen Kleidern.

In Phase 1 ging es darum, deiner Freude einen Termin zu geben. In Phase 2 darum, eine Vereinbarung so zu benennen, dass beide Seiten darin vorkommen. In Phase 3 darum, deine sichtbare Leistung und deine unsichtbare Beanspruchung als eine einzige Menge zu sehen. In Phase 4 darum, dich auf das zu verlassen, was beim zweiten Mal wieder da ist. In Phase 5 darum, den Wortlaut von deiner Deutung zu trennen. In Phase 6 darum, deine Kraft bewusst zu wählen statt automatisch zu geben.

Sechsmal dieselbe Übung: Etwas, das du fühlst, bekommt eine Form in der Wirklichkeit.

Das ist keine Aufforderung, weniger zu fühlen. Es ist das Gegenteil. Deine Wahrnehmung wird belastbarer, wenn sie geprüft wird, und du kannst weiter offen sein, weil du weißt, dass du dich nicht darin verlierst.

Mit welcher Haltung du weitergehst

Du kommst aus einem Sommer, in dem etwas sehr Langes geendet hat. Die Mondfinsternis Ende August hat vierzehn Jahre Neptun, drei Jahre Saturn und anderthalb Jahre Mondknoten in den Fischen abgeschlossen.

Was danach beginnt, muss nicht groß aussehen. Es reicht, dass es zu der Frau passt, die du inzwischen geworden bist.

Ich darf gut sein in dem, was ich kann, und wachsen darf ich woanders.

Dein Reflexionsraum für die Rückläufigkeit von Venus und Merkur

Sechs Wochen, in denen etwas zurückgekommen ist

Venus lief vom 3. Oktober bis zum 14. November rückwärts, Merkur vom 24. Oktober bis zum 13. November. Beide begannen in deinem neunten Haus, bei Sinn, Richtung und Zukunft. Venus fiel am 25. Oktober in dein achttes zurück, zu Bindung, Vertrauen und geteilten Ressourcen. Merkur blieb im neunten.

Dieser Abschnitt ist zum Blättern gedacht, wenn Mitte November da ist. Nimm dir zwanzig Minuten und etwas zum Schreiben, wenn du magst.

Erste Frage: Was ist zurückgekommen?

Eine Rückläufigkeit bringt etwas erneut in dein Bewusstsein. Ein Mensch. Ein Wunsch. Ein Gespräch, das damals abgebrochen ist. Ein Plan. Eine Überzeugung darüber, wie dein Leben aussehen sollte. Manchmal auch nur ein Gefühl, von dem du dachtest, es sei erledigt.

Schreib auf, was in diesen sechs Wochen wieder aufgetaucht ist. Ohne zu bewerten, ob es bleiben soll.

Eine Rückkehr beweist noch keine Fortsetzung. Sie zeigt zunächst, dass etwas verstanden, neu eingeordnet oder in einer heutigen Form geprüft werden wollte.

Zweite Frage: Was hat sich als tragfähig erwiesen?

Jetzt wird es genauer. Such in dem, was zurückkam, nach drei Arten von Beweis.

- Nach Aussagen, die durch Verhalten bestätigt wurden. Jemand hat etwas gesagt und danach getan.
- Nach Verbindungen, die eine Grenze vertragen haben. Du hast etwas benannt, und die Beziehung ist dadurch klarer geworden statt kälter.
- Nach Plänen, die auch nach der Klärung von Zahlen, Zeit und Zuständigkeiten noch Sinn ergeben haben.

Tragfähigkeit zeigt sich immer an derselben Stelle: dort, wo eine Erfahrung deinen gewöhnlichen Tag erreicht und du weniger ergänzen, erraten oder still auffangen musst.

Dritte Frage: Was hat seine Bedeutung verändert?

Manches kommt zurück und ist danach etwas anderes.

Vielleicht ist ein alter Wunsch weiterhin kostbar, und du möchtest ihn heute mit anderen Menschen, in einem anderen Tempo oder in einer freieren Form leben.

Vielleicht war eine Rückkehr wichtig, weil sie dir einen Abschluss ermöglicht hat.

Vielleicht zeigt etwas, das zunächst wie ein Umweg wirkte, inzwischen genauer, welche Wahrheit du weitertragen willst.

Diese dritte Kategorie ist die wertvollste und wird am häufigsten übersehen, weil sie weder nach Erfolg noch nach Scheitern aussieht.

Was Venus und Merkur getrennt voneinander gezeigt haben

Ab dem 25. Oktober liefen die beiden in verschiedenen Häusern, und das war kein Nachteil.

Merkur blieb im neunten Haus und hat an deiner Sprache gearbeitet. An der Art, wie du deine Richtung beschreibst, planst und anderen erklärst. Wenn aus einem großen Plan in diesen Wochen eine präzisere Frage geworden ist, war das ein Fortschritt. Eine benannte Frage lässt sich beantworten.

Venus ist ins achte Haus zurückgefallen und hat gefragt, was von dieser Richtung tatsächlich zwischen dir und anderen Menschen stattfindet. Welche Nähe sich gut anfühlt? Welche Beteiligung fair ist? Welcher Teil einer gemeinsamen Entscheidung bei dir bleiben soll?

Dein Denken kann eine Zukunft entwerfen, während dein Wertgefühl sehr genau wahrnimmt, was diese Zukunft in der Gegenwart braucht. Beide Ebenen dürfen unterschiedlich weit sein.

Eine Sache, die du dir dabei ersparen darfst

In einer Rückschau taucht fast immer die Frage auf, ob du früher etwas hättest anders machen sollen. Sie kommt zuverlässig und sie führt selten irgendwohin.

Eine Entscheidung, die du vor zwei Jahren getroffen hast, hast du mit dem getroffen, was du damals wusstest. Dass du heute mehr weißt, ist das Ergebnis dieser Entscheidung und nicht ihr Gegenbeweis.

Was in einer Rückschau tatsächlich nützt, ist eine andere Frage: Was hast du inzwischen gelernt, das du beim nächsten Mal früher merken wirst? Diese Frage schaut nach vorn, während sie nach hinten sieht.

Was jetzt weitergeht

Am 13. und 14. November laufen Merkur und Venus wieder vorwärts. Ab da darf gelebt werden, was in den Wochen davor geprüft wurde.

Geh mit dem, was sich wiederholt als ehrlich gezeigt hat, im Alltag getragen hat und zu deinem heutigen Selbst passt. Ein nächster Satz genügt. Ein Termin genügt. Eine bewusst gewählte kleine Handlung genügt.

Du musst diese sechs Wochen nicht wiederholen, um ihre Erkenntnis mitzunehmen.

Ich würdige, was Bedeutung hatte, sehe, was heute wirklich da ist, und wähle daraus meinen nächsten ehrlichen Schritt.



Abschließende Worte

Vielleicht war es ein Satz über deine Arbeit, der in dir etwas geordnet hat. Vielleicht hat dich die Liebesreise besonders berührt, eine finanzielle Frage wurde verständlicher oder du hast beim Lesen vor allem gespürt, wie sehr du selbst dich verändert hast. Nimm die Resonanz mit, die heute am stärksten ist. Sie darf für heute genügen und zeigt dir den Punkt, an dem dieses Horoskop gerade mit deinem Leben spricht.

Fische erleben diese Wochen in sehr unterschiedlichen Wirklichkeiten. Für eine Leserin wird eine berufliche Entwicklung sichtbar. Eine andere klärt Vertrauen oder geteiltes Geld. Bei dir kann ein Lernweg, ein Zuhause, ein persönlicher Abschied, eine kreative Freude oder eine neue Form von Beziehung im Mittelpunkt stehen. Jede dieser Geschichten darf ihre eigene Größe besitzen. Dein Leben bleibt der Maßstab für das, was dich anspricht.

Deine besondere Gabe als Fische liegt darin, feine Bewegungen wahrzunehmen und Verbindungen zu erkennen, bevor alles vollständig ausgesprochen ist. Dieser Herbst fügt dieser Gabe etwas Wertvolles hinzu: Du gibst deiner Wahrnehmung eine klare Sprache und lässt die Wirklichkeit antworten. Dadurch kannst du offen bleiben, ohne dich in Möglichkeiten zu verlieren. Du wählst bewusster, was deine Kraft erhält und welche Erfahrung du weiter vertiefen möchtest.

Behalte auch die Seite von dir in der Nähe, die Freude empfindet, liebt, spielt und erschafft. Sie gehört in die Mitte deiner Entwicklung und erinnert dich daran, wofür dein Leben Raum haben soll. Deine nächsten Entscheidungen dürfen aus dieser Lebendigkeit ebenso entstehen wie aus Verantwortung und Vernunft.

Für den Weg vor dir genügt die Gewissheit über den nächsten ehrlichen Schritt. Geh mit dem, was wiederholt wahr, im Alltag tragfähig und innerlich lebendig geblieben ist. Lass diese Bewegung überschaubar sein und gib ihr genügend Zeit, dir neue Erfahrung zu schenken. Alles Weitere darf sich daraus zeigen.

Danke, dass ich dich durch diese bewegenden Wochen begleiten durfte. Danke für dein Vertrauen in meine astrologische Arbeit und dafür, dass du deine eigene Wahrheit beim Lesen immer an die erste Stelle setzt.

Love and Light,

deine Kathi

Wenn du wissen möchtest,
welche Geschichte
nur dir gehört ♥

Dieser Deep Dive zeigt dir, wo der aktuelle Himmel dein Leben berührt.

Doch deine **STAR-DNA** geht tiefer:

Sie verbindet dein Geburtshoroskop mit deiner Lebensgeschichte
und macht sichtbar, was dich einzigartig macht.

DEINE PERSÖNLICHE

STAR★DNA

Du erkennst deine **Gaben, Muster und Anlagen** und verstehst,
wie sie deine heutigen Entscheidungen und deinen Weg prägen.

Du bekommst **Klarheit** über Nähe, Bindung und deine ganz eigene
Form von Sichtbarkeit, Wirkung und Berufung.

Und du aktivierst die **Ressourcen**, die dir helfen, deine Geschichte
bewusst weiterzuschreiben – im Einklang mit dem, was du wirklich bist.

Klingt gut?

Alle Informationen findest du auf **meiner Webseite**.